

für Windows® 95 und Windows NT™ Workstation

HANDBUCH

FRITZ!32

FRITZ!
data

FRITZ!
fax

FRITZ!
VOX

FRITZ!
com

FRITZ!
btX



High-Performance ISDN by ...



FRITZ!32

Dieses Handbuch und die zugehörigen Programme sind urheberrechtlich geschützt. Handbuch und Programme sind in der vorliegenden Form Gegenstand eines Lizenzvertrages und dürfen ausschließlich gemäß den Vertragsbedingungen verwendet werden. Der Lizenznehmer trägt allein das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des Produktes eventuell ergeben.

Dieses Handbuch und die zugehörigen Programme dürfen weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln übertragen, reproduziert oder verändert werden, noch dürfen sie in eine andere natürliche oder Maschinensprache übersetzt werden. Hiervon ausgenommen ist die Erstellung einer Sicherungskopie für den persönlichen Gebrauch. Eine Weitergabe der Ihnen hiermit überlassenen Informationen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung der AVM Berlin erlaubt.

Alle Programme und das Handbuch wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt AVM Berlin weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch des Handbuchs oder der übrigen Programme ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist AVM nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich zu machen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen, sowie für Kosten, einschließlich Kosten für ISDN-Verbindungen, die im Zusammenhang mit den gelieferten Programmen und dem Handbuch stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von AVM nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und die zugehörigen Programme können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.



Copyright 1998 AVM Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

AVM Audiovisuelles Marketing
und Computersysteme GmbH
Alt-Moabit 95
D-10559 Berlin

AVM Computersysteme
Vertriebs GmbH & Co. KG
Alt-Moabit 95
D-10559 Berlin

AVM Data Call Center (ADC):
+49/(0) 30/39 98 43 00
(Protokoll IDtrans)

AVM im Internet
<http://www.avm.de>
<ftp://ftp.avm.de>

FRITZ!Card-Support per Telefon
Tel: 0 30/39 00 43 90

Warenzeichen: AVM und FRITZ! sind eingetragene Warenzeichen der AVM Vertriebs KG. Windows ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

INHALT

1 Einleitung	7
Was braucht FRITZ!32?	8
Lieferumfang	9
2 FRITZ!32 installieren	11
3 FRITZ!data	17
Die erste Verbindung mit FRITZ!data	17
Der Server-Modus	22
Das FRITZ!data-Protokoll	28
Die Einstellungen von FRITZ!data	28
4 FRITZ!fax	33
Das erste Fax schicken	33
Faxe empfangen	37
Faxabruf	38
Die Einstellungen von FRITZ!fax	41
5 FRITZ!vox	45
Anrufbeantworter optimal einstellen	45
Anwendung von FRITZ!vox	51
6 FRITZ!com	55
Die erste Verbindung zu einer Mailbox	55
Verbindungsaufbau	56
Verbindungsabbau	59
Dateien versenden	59

Sitzungen mitschneiden	59
Der Chat-Modus	60
Weitere Funktionen in FRITZ!com	61
Einstellungen von FRITZ!com	61
7 FRITZ!btX	69
Die erste Verbindung zu T-Online	69
Schneller am Ziel mit Makros	72
Die Einstellungen von FRITZ!btX	74
8 Adreßbuch	79
Neuen Eintrag im Adreßbuch anlegen	79
Einträge im Adreßbuch verwalten	80
Mehrere Adreßbücher anlegen und verwenden	81
9 Tips und Tricks	85
Der Sound von FRITZ!	85
Hinweise für die Arbeit an Nebenstellenanlagen	87
Schneller arbeiten mit Kontextmenüs	88
So sparen Sie Festplattenspeicher	89
FRITZ!32 deinstallieren	91
Hinweise für eine Neuinstallation von FRITZ!32	91
Index	94

In diesem Handbuch verwendete Symbole und Hervorhebungen

Symbole



Die Hand markiert besonders wichtige Hinweise, die auf jeden Fall befolgt werden sollten, da es ansonsten zu Fehlfunktionen kommen kann.



FRITZ! gibt Ihnen nützliche Hinweise, die Ihnen die Arbeit erleichtern.

Hervorhebungen

Alle **fett** dargestellten Textstellen bezeichnen Tasten, Schaltflächen oder Programmsymbole, z.B. **RETURN, OK, Verbindungsaufbau**.

Anführungszeichen markieren Menüs, Menüfunktionen, Optionen usw., z.B. „Fax“ oder „Einstellungen“.



In diesem Kapitel lernen Sie:

- Aus welchen Modulen **FRITZ!32** besteht.
- Welche Voraussetzungen für die Arbeit mit **FRITZ!32** erfüllt sein müssen.
- Was sich im Lieferumfang befindet.

1 Einleitung

Willkommen bei **FRITZ!32** - dem kompakten und leistungsfähigen Kommunikationsprogramm zur Datenübertragung im ISDN!

FRITZ!32 besteht aus mehreren Modulen, mit denen Sie die verschiedenen Dienste des ISDN komfortabel nutzen können:



FRITZ!data

FRITZ!data stellt Ihnen einen Dateimanager zur Verfügung, mit dem Sie schnell und sicher Daten, z.B. mit externen Mitarbeitern, austauschen können.



FRITZ!fax

Mit **FRITZ!fax** können Sie Telefaxe (Fax Gruppe 3=analog) direkt aus Windows-Anwendungen faxen und Faxe auf Ihrem PC empfangen.



FRITZ!vox

FRITZ!vox ist der Anrufbeantworter für Ihren PC - ideal für geschäftliche und private Zwecke. Die eingegangenen Anrufe können Sie mit einer Soundkarte oder über ein Telefon anhören.



FRITZ!com

Mit **FRITZ!com** nehmen Sie Verbindung zu Mailboxen auf, z.B. um nach Feierabend noch schnell ein neues Spiel oder aktuelle Treibersoftware herunterzuladen.



FRITZ!btx

FRITZ!btx ist ein Decoder für den CEPT-Bereich von T-Online, mit dem Sie beispielsweise Ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause erledigen und Bahnauskünfte einholen können.



Adressbuch

Im **Adressbuch** von **FRITZ!32** speichern Sie die Rufnummern und Anwahlparameter Ihrer Kommunikationspartner. Die Adreßdatenbank stellt dann jedem Modul die passenden Anwahldaten zur Verfügung.

FRITZ!32-Ereignisse (Faxe eingetroffen, erfolgreicher Verbindungsaufbau u.ä.) lassen sich mit Klängen verbinden, so daß Sie z.B. auf ein neues Fax aufmerksam gemacht werden, wenn Sie im Vordergrund gerade mit einer anderen Anwendung arbeiten.

FRITZ!32 ist vollständig in die Windows-Welt integriert. Viele nützliche Funktionen wie Symbolleisten einschließlich Quick-Info-Fenster, Kontextmenüs, die beim Klicken auf die rechte Maustaste erscheinen, und selbstverständlich eine umfassende und kontextsensitive Online-Hilfe helfen Ihnen, sich direkt in die Welt der ISDN-Kommunikation zu begeben.

Was braucht FRITZ!32?



Zur Installation von **FRITZ!32** benötigen Sie:

- Einen IBM oder 100 % kompatiblen Rechner mit einer Festplatte und einem CD-ROM-Laufwerk.

Falls der PC, für den Sie die FRITZ!32-Lizenz erworben haben, nicht über ein CD-ROM-Laufwerk verfügt, dürfen Sie zum Durchführen der Installation FRITZ!32 für private und nicht-kommerzielle Zwecke einmal auf Disketten kopieren.

- Microsoft Windows 95 oder Windows NT 4.0 (Workstation i386).
- Für den Faxempfang mit **FRITZ!fax** benötigen Sie einen Rechner ab Pentium-Prozessor und 16 MB Arbeitsspeicher.
- Einen ISDN-Controller mit CAPI 2.0 als Basis für den Anschluß Ihres Rechners an das ISDN. Wir empfehlen Ihnen alle AVM ISDN-Controller aus der FRITZ!Card-Familie, die AVM ISDN-Controller A1, A1 PCMCIA und die Controller der B1-Familie. Die Treibersoftware für den ISDN-Controller muß eine Windows(VxD)-CAPI zur Verfügung stellen und die Protokolle X.25, V.110 und Fax Gruppe 3 unterstützen. Der Controller sollte vor der Installation von **FRITZ!32** bereits in Ihrem Rechner installiert sein. Anleitungen dazu finden Sie im Handbuch Ihres ISDN-Controllers.
- Falls Datenkompression mit CAPI SoftCompression X75/V42bis genutzt werden soll, wird ein Rechner mit Pentium-Prozessor ab 16 MB RAM empfohlen.
- Um die Fernabfrage von **FRITZ!vox** nutzen zu können, muß die Treibersoftware Ihrer ISDN-Karte mit einer CAPI-Version arbeiten, die das Mehrfrequenzwahlverfahren (DTMF) unterstützt.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Sie **FRITZ!32** entsprechend der Anleitung im nächsten Kapitel installieren.

Lieferumfang

Im Lieferumfang von **FRITZ!32** sind enthalten:

- Software auf CD,
- dieses Handbuch.

Sollte ein Teil fehlen oder beschädigt sein, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Händler oder mit **AVM** in Verbindung.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- **FRITZ!32** ganz schnell installieren und
- während der Installation Einstellungen für **FRITZ!32** vornehmen.

2 FRITZ!32 installieren



Vor der Installation von FRITZ!32 muß auf Ihrem Rechner ISDN-Hardware mit CAPI 2.0 installiert sein. Wenn Sie direkt nach der Installation mit FRITZ!32 arbeiten möchten, beachten Sie, daß während oder nach dem Start von Windows 95 oder Windows NT die Treiber für die Schnittstelle CAPI 2.0 geladen sein müssen. Folgen Sie hierzu der Anleitung in Ihrem ISDN-Hardware-Handbuch.

Gehen Sie zur Installation von **FRITZ!32** folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung (Start> Einstellungen) den Ordner „Software“. Auf der Registerkarte „Installieren/Deinstallieren“ klicken Sie auf **Installieren**. Legen Sie die **FRITZ!-CD** ein und klicken Sie auf **Weiter**. Geben Sie den Pfad zum Installationsprogramm an und bestätigen Sie erneut mit **Weiter**.

2. Der Setup-Assistent für die Installation von **FRITZ!32** wird vorbereitet.

3. Der Eröffnungsbildschirm erscheint. Geben Sie den Ordner an, in dem **FRITZ!32** installiert werden soll. Der Eintrag C:\PROGRAMME\FRITZ! ist bereits voreingestellt. Sie können aber auch jeden beliebigen Pfad angeben.

Bestätigen Sie den Installationspfad mit **OK** und bestätigen Sie anschließend noch einmal mit **Weiter**.

4. Geben Sie nun an, welcher Programmgruppe **FRITZ!32** zugeordnet werden soll. Standard ist „FRITZ!“. Sie können auch hier jede andere Programmgruppe angeben.

Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen.

5. Im nächsten Fenster werden Sie gefragt, ob Sie eine Installation mit Konfiguration (**Installation und Konfiguration**) oder nur eine Installation (**Installation**) durchführen möchten. Bei der **Installation und Konfiguration** nehmen Sie wesentliche Einstellungen für die **FRITZ!**-Module bereits während der Installation vor.

Wenn Sie **Installation** auswählen, wird **FRITZ!32** mit den Voreinstellungen in den angegebenen Ordner installiert. Alle Ein-

stellungen können selbstverständlich in den einzelnen Modulen nachgetragen oder geändert werden. Lesen Sie hierzu bitte die entsprechenden Abschnitte in diesem Handbuch oder benutzen Sie die Online-Hilfe.

Während der **Installation und Konfiguration** nehmen Sie wichtige Grundeinstellungen vor, die Ihnen später ein reibungsloses und komfortables Arbeiten mit **FRITZ!32** ermöglichen. Sie können hier Angaben machen, müssen aber nicht. Falls Sie z.B. noch keinen T-Online-Zugang haben, können Sie diesen Punkt übergehen und später in **FRITZ!btX** nachtragen.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.

6. Haben Sie **Installation** gewählt, wird **FRITZ!32** nun auf Ihrem Rechner installiert. Um die Installation zu komplettieren, gehen Sie zu Punkt **11**.
7. Bei der **Installation und Konfiguration** werden Sie als erstes gefragt, ob Sie an einer **Nebenstellenanlage** arbeiten. Falls das ISDN-Kabel Ihres Rechners direkt in einer ISDN-Buchse steckt, darf das Kästchen „Betrieb an einer Nebenstellenanlage“ **nicht** angekreuzt sein. Das gleiche gilt, wenn Sie an einer Nebenstellenanlage arbeiten und diese auf automatische (oder spontane) Amtsholung eingestellt haben.



Wenn Sie an einer Nebenstellenanlage mit automatischer (spontaner) Amtsholung arbeiten, sind keine internen Verbindungen zwischen den Nebenstellen möglich. Die folgenden Hinweise gelten nur für Nebenstellenanlagen, bei denen für externe Gespräche eine Ziffer, z.B. „0“, vorgewählt werden muß.

Arbeiten Sie an einer Nebenstellenanlage mit Amtsholung, kreuzen Sie das Kästchen an. Die Felder darunter werden dann aktiv.

Tragen Sie zunächst die Ziffer ein, die bei externen Verbindungen vorgewählt werden muß (meist die „0“). Dies ist die Amtsholung.

Zum Verbindungsaufbau innerhalb einer Nebenstelle ist keine Amtsholung erforderlich.

Amtsholung



Länge der Rufnummer, die ein Amt benötigt



Tragen Sie hier die Anzahl der Stellen ein, die eine externe Nummer mindestens haben muß. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. 3 Ziffern verwendet, ist „4“ die richtige Eingabe.

Dieser Eintrag ist wichtig, damit FRITZ!32 erkennen kann, ob es sich bei der gewählten Rufnummer um ein internes oder externes Gespräch handelt.

Beispiel: Die Nebenstellen haben eine dreistellige Durchwahl (z.B. -186). Als Mindestlänge der Rufnummer, die ein Amt benötigt, geben Sie daher eine „4“ ein. Wählen Sie nun mit einem **FRITZ!32**-Modul eine Nummer, die mehr als drei Stellen hat, z.B. 39984300, weiß **FRITZ!32**, daß dies eine externe Nummer ist, und hängt automatisch die „0“ als Amtsholung davor.

Die Voreinstellungen „0“ für Amtsholung und „4“ für „Länge der Rufnummer...“ können an allen gängigen Nebenstellenanlagen verwendet werden.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Weiter**.

8. Danach werden Sie nach Ihren **Btx-Teilnehmerdaten** gefragt. Diese werden Ihnen von der Telekom bei Bestätigung Ihres T-Online-Zugangs mitgeteilt. Wenn Sie noch nicht über entsprechende Daten verfügen, lassen Sie die Felder leer. Mit **FRITZ!btx** können Sie sich dann über den „Gastzugang“ bei T-Online einwählen und später entscheiden, ob Sie einen eigenen Zugang beantragen möchten.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben für **FRITZ!btx** mit **Weiter**.

9. Die nächsten Eingaben betreffen das Modul **FRITZ!fax**.

Als **Teilnehmerkennung** geben Sie am besten die Rufnummer ein, unter der Sie Faxe empfangen möchten. Die Kennung darf bis zu 20 Zeichen umfassen - dies dürfen nur Ziffern, Leerzeichen und „+“ sein.

Teilnehmerkennung

Kopfzeile

Die Eingabe für die **Kopfzeile** kann 32 Zeichen (einschl. Leerzeichen) lang sein. Dieser Eintrag erscheint später am Anfang jeder versandten Seite.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe für **FRITZ!fax** mit **Weiter**.

10. Auf dem nächsten Bildschirm können Sie Einträge für **FRITZ!data** (Dateitransfer) vornehmen.

Servername

Hier können Sie Ihre Anschlußnummer, Ihren Namen oder den Namen Ihrer Firma eintragen. Diese Information wird über ISDN einem anwählenden Programm mitgeteilt.

Anzahl der Wahlwiederholungen

Geben Sie an, wie oft **FRITZ!data** versuchen soll, eine Verbindung aufzubauen, wenn die Gegenstelle beim ersten Versuch nicht erreichbar war.

Pause zwischen den Anwahlversuchen

Hier tragen Sie ein, in welchem Sekundenabstand die Wahlwiederholungen erfolgen sollen.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe für **FRITZ!data** mit **Weiter**.

11. Der Setup-Assistent kopiert nun die Programmdateien in den angegebenen Ordner. Anschließend werden Sie aufgefordert, Windows neu zu starten.

Mit dem Neustart von Windows ist die Installation von **FRITZ!32** beendet, und Sie können die **FRITZ!32**-Programme über das Startmenü aufrufen.



Bevor FRITZ!32 ans Netz kann, muß im System die Schnittstelle CAPI 2.0 geladen sein.

In der Datei **Readme** finden Sie Informationen über **FRITZ!32**, die bei Drucklegung dieses Handbuchs noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Wenn Sie **FRITZ!fax** und **FRITZ!vox** gleichzeitig verwenden wollen, müssen Sie den beiden Modulen unterschiedliche Mehrfachrufnummern (Multiple Subscriber Number = MSN) zuweisen. Starten Sie die beiden Programme und begeben Sie sich jeweils im Menü „Einstellungen“ auf die Registerkarte „ISDN“. Tragen Sie dort unterschiedliche Mehrfachrufnummern ein.



FRITZ!fax und FRITZ!vox verwenden beide die Dienstekennung „Audio“, so daß bei gleicher MSN Faxanrufe an FRITZ!vox und Telefonanrufe an FRITZ!fax geschickt werden könnten. Anrufe werden also nur durch unterschiedliche MSNs richtig adressiert!

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in den Kapiteln **FRITZ!fax** und **FRITZ!vox** in diesem Handbuch und in der ausführlichen Online-Hilfe.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Verbindungen zu Gegenstellen mit den Übertragungsprotokollen IDtrans und Eurofile aufnehmen.
- Dateien und Ordner auf dem entfernten und dem eigenen PC markieren, kopieren, bewegen und löschen.
- Ihren Rechner für Anrufe in Bereitschaft stellen.
- Den Zugriff auf Ihren Rechner flexibel und sicher organisieren.
- Welche Einstellungen Sie in **FRITZ!data** vornehmen können.

3 FRITZ!data

FRITZ!data stellt Ihnen einen Dateimanager für die ISDN-Datenübertragung zur Verfügung.

FRITZ!data wird im aktiven Modus gestartet. Alles ist so vorbereitet, daß Sie sofort die Verbindung zu einer Gegenstelle aufnehmen können. Wenn Sie sich auf einem entfernten Rechner eingewählt haben, können Sie Dateien übertragen, Ordner anlegen, Dateien und Ordner löschen usw.

Sie können **FRITZ!data** auch im Server-Modus betreiben. Im Server-Modus können Anrufer auf Dateien und Ordner Ihres Rechners zugreifen. **FRITZ!data** verfügt über einen sicheren und flexiblen **Zugriffsschutz**. Durch die Zuweisung von Benutzerkennung, Paßwort und Zugriffszeiten können Sie den Zugriff für jeden Anrufer individuell organisieren.



***Sicherheitshinweis:** Lesen Sie den Abschnitt zum Zugriffsschutz ab Seite 22, um zu erfahren, wie Sie Ihren Rechner vor unberechtigtem Zugriff schützen können. Löschen Sie den Gastzugang, um das Zugreifen ohne Benutzernamen und Paßwort zu verhindern.*

Die erste Verbindung mit FRITZ!data

Haben Sie eine Installation mit Konfiguration durchgeführt, sind alle wesentlichen Einstellungen bereits vorgenommen. Sie können sofort eine Verbindung aufbauen.

Einstellungen überprüfen



Haben Sie die Schnellinstallation gewählt und arbeiten an einer Nebenstellenanlage, überprüfen Sie auf der Registerkarte „Nebenstelle“ in den Einstellungen von **FRITZ!data**, ob eine Amtsholung angegeben ist (siehe S. 29).

Die erste Verbindung soll zum AVM Data Call Center (ADC) in Berlin hergestellt werden. Auf dem ADC finden Sie Treiber für

die AVM ISDN-Controller, Updates und Informationen zu allen AVM-Produkten.

Laufwerk wählen



Wechseln Sie auf das Laufwerk und in den Ordner Ihres Rechners, in dem Sie heruntergeladene Dateien speichern möchten. Verwenden Sie dazu die Schaltfläche **Laufwerk wechseln** in der Symbolleiste.

Verbindung aufbauen



Klicken Sie nun auf die Schaltfläche **Verbindungsaufbau** in der Symbolleiste. Ein Fenster wird eingeblendet, in das Sie die Angaben für die Verbindung zur Gegenstelle eintragen.

Rufnummer

Zuerst benötigen Sie die Rufnummer des AVM Data Call Centers. Sie ist im Adreßbuch von **FRITZ!32** enthalten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Adressen...** im Fenster „Verbindungsaufbau“. Eine Übersicht mit allen FRITZ!data-Rufnummern des Adreßbuches wird eingeblendet. Markieren Sie den Eintrag „AVM Data Call Center“ und klicken Sie auf **OK**. Die Rufnummer wird in das Fenster „Verbindungsaufbau“ übernommen. Wenn Sie von Berlin aus anrufen, löschen Sie die Vorwahl.

Abb. 1 Verbindungsaufbau

Benutzer und Paßwort

Für den Zugriff auf das AVM Data Call Center benötigen Sie keinen Benutzernamen und kein Paßwort. Bei anderen Gegenstellen kann dies jedoch erforderlich sein, da dort der Zugriff eventuell nur für bestimmte Anrufer freigegeben ist (siehe Abschnitt „Zugriffsschutzdatenbank“, S.22).

Übertragungsprotokoll

Das Übertragungsprotokoll, das Sie hier einstellen, richtet sich nach dem Protokoll, das auf der Gegenstelle verwendet wird. Möglich sind **IDtrans** und **Eurofile**. Das AVM Data Call Center benutzt IDtrans. Die Unterschiede zwischen beiden Übertragungsprotokollen werden auf Seite 30 erläutert.



Um mit FRITZ!data eine Verbindung aufbauen zu können, muß auf beiden Seiten dasselbe Übertragungsprotokoll eingestellt sein.

Für das **IDtrans-Protokoll** können Sie zwei weitere Funktionen aktivieren: 2-Kanaltransfer und Datenkompression.

2-Kanaltransfer

Wenn Sie dieses Kästchen anklicken, werden beide B-Kanäle Ihres ISDN-Basisanschlusses zur Datenübertragung verwendet. Damit verdoppelt sich die Geschwindigkeit der Datenübertragung auf 128 KBit/s.



Bedenken Sie beim 2-Kanaltransfer, daß durch die Benutzung beider B-Kanäle für jeden Kanal Gebühren berechnet werden.

Datenkompression

Um die Datenübertragung zu beschleunigen, können Sie auch die interne Datenkompression einstellen (nur in Verbindung mit dem Protokoll IDtrans). Die Daten werden dann während der Übertragung komprimiert.



Datenkompression ist nur bei unkomprimierten („ungepackten“) und gut komprimierbaren Daten wie z.B. Grafiken und Text wirksam.

CAPI SoftCompression X75/V42

Wenn Sie zusätzlich zu der internen Datenkompression von **FRITZ!data** die Datenkompression nach V.42bis in der Treiber-Software des AVM ISDN-Controllers aktiviert haben, können die Übertragungsraten abhängig von der Dateistruktur nochmals erheblich erhöht werden.

Voraussetzung ist hier allerdings, daß die jeweilige Gegenstelle ebenfalls Daten nach V.42bis komprimieren kann.

Nachdem nun alle Angaben eingetragen sind, kann die Verbindung hergestellt werden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **OK**.

Ist die Verbindung aufgebaut, werden im rechten Fenster die Dateien und Ordner des AVM Data Call Centers angezeigt.

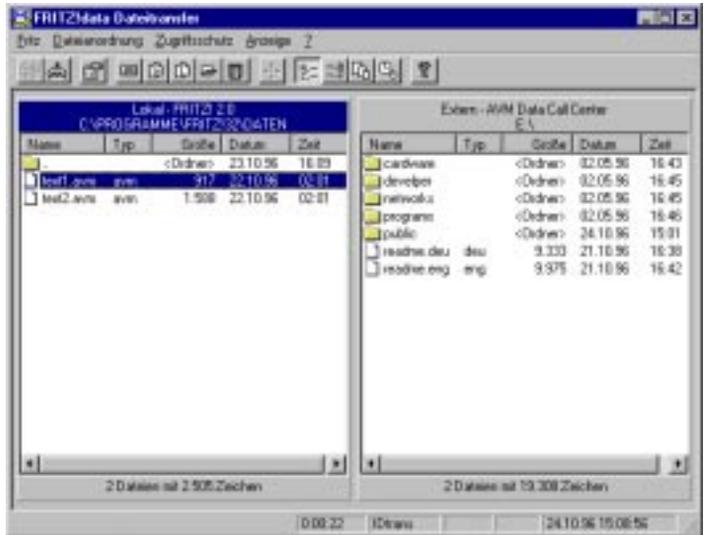


Abb. 2 Hauptfenster nach dem Verbindungsaufbau

Wechseln zwischen den Fenstern

Um zwischen den Fenstern zu wechseln, drücken Sie einfach die **Tab**-Taste oder klicken mit der Maus auf die gewünschte Seite. Auf der aktiven Seite ist die Titelzeile farbig unterlegt.

Datenübertragung

Nachdem Sie die Verbindung zum AVM Data Call Center erfolgreich hergestellt haben, wollen wir einige Vorgänge der Datenübertragung durchspielen.

Wechseln Sie mit der Maus oder der **Tab**-Taste auf die externe Seite, das ADC. Öffnen Sie den Ordner „PUBLIC“, indem Sie doppelt darauf klicken oder mit den Cursorstasten zum Ordner wandern und dann die Eingabetaste (Enter) drücken. Der Ordner „PUBLIC“ wurde speziell für Übungs- und Demonstrationszwecke angelegt und enthält verschiedene Beispieldateien. Hier haben Sie erweiterte Zugriffsrechte (siehe S. 25).

Dateien kopieren



Markieren Sie zwei Dateien in diesem Ordner, z.B. „100kbyte“ und „100kbyte“. Um die Dateien auf Ihre Festplatte zu kopieren, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste oder wählen Sie den Befehl „Kopieren“ aus dem Kontextmenü der rechten Maustaste.

Es erscheint ein Fenster mit der Frage, ob zwei Dateien kopiert werden sollen. Bestätigen Sie mit **Ja**. Ist die Datei bereits auf Ihrer Festplatte vorhanden, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob die bestehende Datei überschrieben werden soll.

Die Übertragung beginnt. Im Fenster „Dateitransfer“ werden dabei verschiedene Informationen angezeigt, z.B. die Gesamtgröße der übertragenen Datei, der Übertragungsfortschritt für die aktuelle und für alle Dateien, die durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit sowie die verbleibende Übertragungsdauer.

Sie können mit **FRITZ!data** auch ganze Ordner kopieren. Dabei gehen Sie genauso vor wie bei einzelnen Dateien.



Beim Überschreiben von Ordnern auf der Gegenstelle wird keine Sicherheitsabfrage eingeblendet!

Neuen Ordner anlegen



Nun soll im Ordner „PUBLIC“ ein neuer Ordner angelegt werden. Wechseln Sie auf die externe Seite, das ADC, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ordner anlegen** in der Symbolleiste.

Ein Eingabefeld wird eingeblendet, in das Sie den Namen des neuen Ordners eingeben, z.B. „TEST“.

Öffnen Sie den neuen Ordner durch Doppelklick oder durch Drücken der Eingabetaste.

Dateien bewegen



Wechseln Sie wieder in den lokalen Ordner Ihres Rechners, in den Sie die beiden Beispieldateien „1000kbyt“ und „100kbyte“ kopiert haben. Markieren Sie beide Dateien und bewegen Sie sie in den Ordner „TEST“. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Datei bewegen** in der Symbolleiste. Die Dateien werden auf Ihrer Festplatte gelöscht und befinden sich jetzt nur noch im Ordner „TEST“ auf dem ADC.

Sie haben nun die wesentlichen Vorgänge der Datenübertragung gelernt. Damit das ADC wieder genauso aussieht wie vorher, löschen Sie bitte den Ordner „TEST“.

Ordner löschen



Dazu schließen Sie zuerst den Ordner und markieren ihn dann durch einmaliges Klicken mit der Maus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datei/Ordner löschen** oder wählen Sie den Befehl „Löschen“ aus dem Kontextmenü der rechten Maustaste. Der Ordner und alle darin befindlichen Dateien werden vom ADC entfernt.



Mit FRITZ!data gelöschte Dateien und Ordner können nicht zurückgeholt werden!

Abbauen



Anschließend bauen Sie die Verbindung zum AVM Data Call Center mit Hilfe der entsprechenden Schaltfläche ab.

Weitere Informationen, z.B. zum Sortieren und Markieren von Dateien und Ordnern, erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Der Server-Modus

Im Server-Modus stellen Sie Ihren Rechner für Anrufer in Bereitschaft, die dann auf Ihre Ordner und Dateien zugreifen oder Dateien auf Ihre Festplatte übertragen können. Die Aktionen der Anrufer können Sie im Fenster von **FRITZ!data** verfolgen.



Bevor Sie Ihren Rechner in den Server-Modus stellen, sollten Sie den Zugriff auf Ihre Daten organisieren, damit nicht jeder Anrufer ungehindert alle Aktionen wie z.B. das Löschen von Ordnern durchführen kann. Zugriffsdaten, -zeiten und -rechte der Anrufer legen Sie in der Zugriffsschutzdatenbank von FRITZ!data fest. Anrufer ohne Zugangsberechtigung werden abgewiesen.

Zugriffsschutzdatenbank

In der Zugriffsschutzdatenbank können Sie für jeden Benutzer, der auf Ihren Rechner zugreifen möchte, Benutzernamen und ein Paßwort festlegen sowie individuelle Zugriffsrechte und -zeiten definieren. Damit werden Ihre Daten sicher geschützt.



Beim Transferprotokoll Eurofile können Sie nur den Startordner für externe Benutzer freigeben, während IDtrans die Freigabe mehrerer Ordner ermöglicht. Sie sollten daher einem der Protokolle Priorität einräumen und die Zugriffsrechte entsprechend festlegen.

Ein Gastzugang, d.h. ein Benutzer ohne Name und Paßwort, ist bereits in der Datenbank eingetragen. Wenn Sie nicht möchten, daß Anrufer ohne Name und Paßwort auf Ihren PC zugreifen können, löschen Sie diesen Benutzer.

Neuen Benutzer eintragen

Sie wollen Ihren Freund Walter in die Zugriffsschutzdatenbank eintragen. Er soll auf Ihrem Rechner erweiterte Zugriffsrechte besitzen, jedoch nur am Wochenende auf Ihren PC zugreifen dürfen.

Öffnen Sie die Zugriffsschutzdatenbank, indem Sie die Funktion „Bearbeiten...“ im Menü „Zugriffsschutz“ wählen. Der erste Datensatz wird angezeigt.

Neu (F5)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um einen leeren Datensatz anzuzeigen. Füllen Sie die Datenfelder aus:

Name

Geben Sie hier den **vollen Namen** des Benutzers ein. Dieses Feld hat für die Anwahl keine Bedeutung, hilft aber, den Überblick in der Datenbank zu behalten.

Benutzer und Paßwort

Darunter geben Sie Benutzernamen und Paßwort an, die Ihr Freund bei der Anwahl Ihres Rechners angeben muß. Beide Eingaben dürfen bis zu 8 Zeichen lang sein. Das Paßwort wird verdeckt eingegeben, d.h. auf dem Bildschirm erscheinen statt der Buchstaben nur Striche (-).



Teilen Sie dem Anrufer die genaue Schreibweise des Benutzernamens und des Paßwortes sowie das von Ihnen gewählte Übertragungsprotokoll mit. Bei falscher Groß- oder Kleinschreibung wird der Anwahlversuch abgewiesen.

Startordner

...

Hier geben Sie den **Ordner** an, in den der Anrufer zuerst gelangen soll, wenn er sich in Ihren Rechner einwählt. Der Startordner muß über die Zugriffsrechte freigegeben werden. Um den Ordner mit der Maus auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Zeile. Wenn Sie einen Ordner festgelegt haben, werden Sie gefragt, ob der Benutzer für diesen Ordner Leserechte erhalten soll. Bestätigen Sie mit **Ja**.

Anfügen (F7)

Speichern Sie den neuen Benutzer mit **Anfügen**.

Zugriffsrechte vergeben

Zugriffsrechte

Nachdem Sie den neuen Benutzer „Walter“ angelegt haben, müssen Sie nun noch seine erweiterten Zugriffsrechte festlegen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriffsrechte**. Das folgende Fenster wird angezeigt:



Abb. 3 Zugriffsrechte vergeben

In die durchnummerierten Zeilen 1 bis 10 tragen Sie die Laufwerke und Ordner ein, auf die der Anrufer Zugriff haben darf. Tragen Sie z.B. C:\PROGRAMME\FRITZ!\DATEN ein, hat der Benutzer das Recht, auf den Ordner \DATEN sowie alle Ordner darunter zuzugreifen.

In die Fenster daneben tragen Sie durch Mausclick auf das jeweilige Kästchen die Rechte ein, die Sie dem Benutzer für die entsprechenden Laufwerke und Ordner gewähren:

Recht „L“

Leserecht: Vergeben Sie dieses Recht, darf der Benutzer auf Ihrem Rechner nur „lesen“, d.h. er kann Dateien von Ihrem Rechner empfangen, aber selbst keine Dateien auf Ihren Rechner kopieren.

Recht „S“

Schreibrecht: Mit diesem Recht wird dem Benutzer erlaubt, auf Ihren Rechner zu schreiben, d.h. er darf eigene Dateien auf Ihren Rechner kopieren.

Recht „X“

Erweiterte Rechte: Wird dieses Recht vergeben, darf der Benutzer auf Ihren Rechner Dateien kopieren und löschen sowie Ordner anlegen und löschen.

Klicken Sie für den Benutzer „Walter“ alle drei Kästchen an, um ihm alle Rechte zu gewähren. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**. Sie gelangen wieder in den Datensatz zurück. Nun können Sie noch Zugriffszeiten vergeben, d.h. definieren, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten der Benutzer auf Ihren Rechner zugreifen darf.

Zugriffszeiten vergeben

Zugriffszeiten

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriffszeiten**, um das Fenster mit den Zugriffszeiten einzublenden.

Die Zeilen sind bereits mit Sternchen * ausgefüllt. Dies bedeutet, daß zu jeder Tageszeit und an jedem Wochentag der Zugriff erlaubt ist.

Um den Zugriff zeitlich einzuschränken, müssen Sie die entsprechenden Sternchen entfernen. Markieren Sie sie dazu mit der Maus und drücken Sie anschließend die Leertaste. Um ein Sternchen wieder einzutragen, drücken Sie eine beliebige Taste auf Ihrer Tastatur.

Ihr Freund Walter soll nur am Samstag und Sonntag auf Ihren PC zugreifen dürfen. Seine Zugriffszeiten müßten folgendermaßen aussehen:

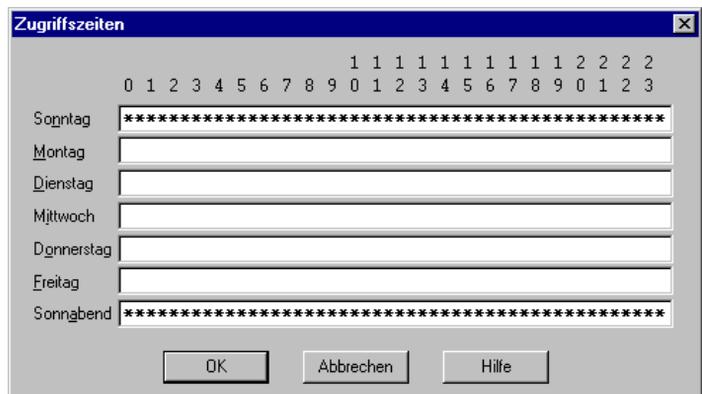


Abb. 4 Zugriffszeiten

Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**.

Speichern (F7)



Speichern Sie die Änderungen im Datensatz durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Weitere Hinweise zur Bearbeitung der Zugriffsschutzdatenbank erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Server-Modus starten

Bevor Sie den Server-Modus starten, müssen Sie eine bestehende ISDN-Verbindung zu einem anderen Rechner abbauen. Dann sollten Sie die folgenden Einstellungen überprüfen:

Übertragungsprotokoll

Das **Übertragungsprotokoll**, das Sie einstellen, muß mit dem Übertragungsprotokoll übereinstimmen, das die Gegenstelle verwendet. Optionen sind **IDtrans** und **Eurofile**.

In der Statuszeile im Hauptfenster von **FRITZ!data** sehen Sie, welches Protokoll gerade aktiv ist. Um es zu ändern, wählen Sie die Funktion „Übertragungsprotokoll“ im Menü „Data“.

MSN

Überprüfen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), unter der **FRITZ!data** Anrufe entgegennehmen soll. Dazu wählen Sie die Registerkarte „ISDN“ in den Einstellungen (Menü „Data“). Ist die aktuelle Einstellung korrekt, verlassen Sie das Eingabefeld mit **Abbrechen**. Teilen Sie dem Anrufer die Mehrfachrufnummer mit.



Starten Sie den Server-Modus, indem Sie auf die Schaltfläche **Server-Modus** in der Symbolleiste klicken.

FRITZ!data im Server-Modus starten

Um **FRITZ!data** direkt im Server-Modus zu starten, wählen Sie den Befehl „Ausführen“ im Startmenü von Windows. In die Befehlszeile geben Sie nach dem Pfad zum FRITZ!-Verzeichnis

```
fridat32 /s
```

ein und klicken auf **OK**. Die gesamte Eingabe kann dann z.B. so aussehen:

```
c:\Programme\FRITZ!\fridat32 /s
```

Server-Modus automatisch starten

Um das direkte Starten von **FRITZ!data** im Server-Modus zu automatisieren, können Sie ein Programmsymbol dafür erzeugen. Erstellen Sie dazu eine Verknüpfung mit **FRITZ!data**. Rufen Sie

dann über das Kontextmenü der rechten Maustaste die Eigenschaften der Verknüpfung auf und fügen an den vollständigen Pfad **/s** an, z.B. C:\Programme\FRITZ!\fridat32 /s. Das neue Symbol können Sie z.B. in „FRITZ!data Server“ umbenennen.

Server-Bildschirm

Der Server-Bildschirm ist zweigeteilt:

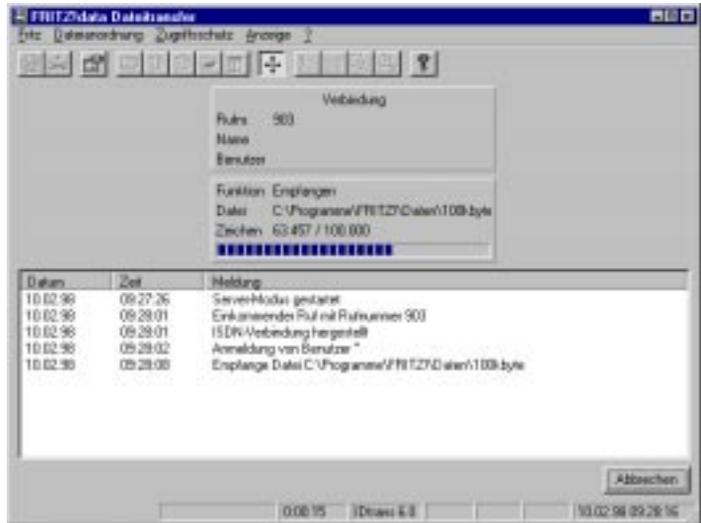


Abb. 5 Server-Bildschirm

Im unteren Teil des Fensters können Sie sehen, in welchen Ordner sich der Anrufer bewegt, welche Dateien und Ordner übertragen werden usw. Außerdem werden Verbindungsaufbau, -abbau und Meldungen angezeigt.

Besteht eine ISDN-Verbindung zu Ihrem PC, wird im oberen Teil des Fensters die **Rufnummer** (Rufnr.) des externen Rechners, bei Eurofile-Transfer sein **Rechnername** (Name) sowie für beide Protokolle der **Benutzername** (Benutzer) angezeigt.

Darunter sehen Sie, ob und welche Datei gesendet oder empfangen wird und wieviel Bytes bereits übertragen wurden.

Server-Modus beenden



Bevor Sie den Server-Modus beenden, vergewissern Sie sich, daß kein Anrufer mehr auf Ihren PC zugreift. Eine bestehende Verbindung wird beim Beenden des Server-Modus automatisch abgebaut. Um den Server-Modus zu beenden, klicken Sie auf die aktivierte Schaltfläche **Server-Modus** in der Symbolleiste oder auf die Schaltfläche **Abbrechen** im Server-Fenster.

Das FRITZ!data-Protokoll

FRITZ!data legt automatisch ein Protokoll an, in dem alle durchgeführten Aktionen (aktiver Modus und Server-Modus) mit Datum und Uhrzeit registriert werden.

Anzeigen

Um das Protokoll anzuzeigen, wählen Sie die Funktion „Protokoll“ im Menü „Data“.



Möchten Sie die Protokolle bestimmter Sitzungen behalten, speichern Sie das entsprechende Protokoll unter einem anderen Namen oder in einem anderen Ordner ab. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Speichern** im Protokollfenster.



Um das Protokoll ganz oder teilweise zu löschen, bewegen Sie den Auswahlbalken bis zu dem Eintrag, der gelöscht werden soll und klicken Sie auf **Löschen**. Sie löschen damit den markierten Eintrag sowie alle älteren Einträge.

Die Einstellungen von FRITZ!data



Wenn Sie den Befehl „Einstellungen“ im Menü „Data“ auswählen oder auf die entsprechende Schaltfläche klicken, erscheint ein Fenster mit vier Registerkarten - FRITZ!data, ISDN, Nebensstelle und Klänge. Hier können Sie die Grundeinstellungen des Programms vornehmen.

Registerkarte FRITZ!data

Rechnername

Geben Sie hier den Namen Ihres Rechners ein, der im Hauptfenster von **FRITZ!data** angezeigt werden soll.

Datenordner

Dies ist der Ordner, in dem **FRITZ!data** nach der Zugriffsschutzdatenbank sucht. Außerdem werden hier die Protokolldateien der einzelnen Module abgelegt.

Wahlwiederholung

Tragen Sie hier ein, wie oft Ihr Rechner den Anwahlversuch wiederholen soll, falls die Gegenstelle beim ersten Mal besetzt ist. Darunter geben Sie die Pausenzeit zwischen den Anwahlversuchen ein.

Abbau der Verbindung nach

Diese Funktion ist wichtig, um Verbindungsgebühren zu sparen. Tragen Sie hier ein, nach wieviel Minuten und Sekunden Inaktivität (kein Datenverkehr auf der Leitung) **FRITZ!data** die bestehende ISDN-Verbindung selbsttätig abbauen soll. Der Wert gilt für den Server-Modus und den aktiven Modus.

Lokale Ordneranzeige...

Hier stellen Sie ein, wie die Ordner und Dateien auf Ihrer, der lokalen, Seite angezeigt werden sollen, wenn die Datenübertragungssoftware auf der Gegenstelle nur die Anzeige kurzer Dateinamen (8.3-Format) unterstützt. Das Umschalten der Anzeige kann auch manuell über den Befehl „Kurze Dateinamen“ im Menü „Dateianordnung“ erfolgen.

Registerkarte ISDN

Auf dieser Karte legen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN) für **FRITZ!data** fest und bestimmen, welche eingehenden Anrufe das Programm annehmen soll (alle eingehenden Rufe oder nur Rufe für die angegebene MSN).

Registerkarte Nebenstelle

Betreiben Sie Ihren PC an einer **Nebenstelle**, kreuzen Sie das Kästchen „Betrieb an einer Nebenstelle“ an.

Amtsholung

Geben Sie darunter die Ziffer an, die innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage verwendet wird, um eine Amtsleitung zu bekommen. Üblicherweise ist dies eine „0“.

Länge der Rufnummern...

Tragen Sie im nächsten Feld ein, wie viele Stellen eine Amtsrufnummer (externe Nummer) mindestens hat. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. maximal drei Stellen verwendet, tragen Sie eine „4“ ein. Informationen zum Betrieb an Nebenstellenanlagen finden Sie im Kapitel „FRITZ!32 installieren“ unter Punkt 7 und im Kapitel „Tips und Tricks“ (S. 87).

Gebühreneinheit

Tragen Sie hier ein, wieviel eine Telefoneinheit in Ihrem Land kostet.



Hinweise zu den Klangeinstellungen in den einzelnen FRITZ!32-Modulen erhalten Sie im Kapitel „Tips und Tricks“, S. 85.

Unterschiede zwischen den Protokollen IDtrans und Eurofile

FRITZ!data bietet zwei verschiedene Übertragungsprotokolle: **Eurofile** und das leistungsfähige **IDtrans-Protokoll**. Das IDtrans-Protokoll hat einen größeren Leistungsumfang und bietet u.a. 2-Kanaltransfer und Datenkompression. Im **Eurofile**-Transferprotokoll (ISO 300 381) sind einige Datenübertragungsfunktionen wie z.B. das Wandern durch die Dateistruktur der Gegenstelle (Wechsel zwischen Ordnern) noch nicht eindeutig definiert. Die Funktionalität der Oberfläche und die Bedienung von **FRITZ!data** sind für beide Protokolle identisch.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Unterschiede zwischen beiden Protokollen.

Funktion	IDtrans	Eurofile
2-Kanaltransfer	Ja	Nein
Anlegen von Ordnern auf der Gegenstelle*	Ja	Nein
Löschen von Ordnern auf der Gegenstelle*	Ja	Nein
Navigation Mode auf der Gegenstelle (Wechseln zwischen Ordnern und Laufwerken)	Ja	Abhängig von der Gegenstelle. Mit FRITZ!32 als Server nicht möglich
Erlaubt Server Navigation Mode (Wechseln zwischen Ordnern und Laufwerken)	Ja	Nein
Datenkompression	Ja	Nein

* Alle Funktionen müssen auf der Serverseite vom Zugriffsschutz freigegeben sein.

Tab. 1 Unterschiede zwischen IDtrans und Eurofile



Um mit FRITZ!data eine Verbindung aufbauen zu können, muß auf Sende- und Empfangsseite dasselbe Übertragungsprotokoll eingestellt sein.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Faxe direkt aus Windows-Anwendungen schicken.
- Faxe auf Ihrem PC empfangen.
- Faxe abrufen (Fax-Polling).
- Im Journal Faxe ansehen, drucken, bearbeiten, weitersenden u.a.
- Welche Einstellungen Sie in **FRITZ!fax** vornehmen können.

4 FRITZ!fax

Mit **FRITZ!fax** können Sie auf Ihrem PC Telefaxe empfangen, Faxe versenden (Fax Gruppe 3 = analoges Fax) und Faxe abrufen. Beim Faxabruf rufen Sie mit Hilfe Ihres Faxgerätes (FRITZ!fax) eine Gegenstelle an, die Ihnen daraufhin ein Fax zusendet.

Ein Fax schreiben Sie z.B. in einer Textverarbeitung. Bei der Installation von **FRITZ!32** wird der Druckertreiber **FRITZ!fax** automatisch zur Liste der Windows-Drucker hinzugefügt. Sie wählen **FRITZ!fax** daher wie jeden anderen Windows-Drucker aus und senden Ihr Fax mit dem Drucken-Befehl der Anwendung. Beim Senden können Sie auch das Adreßbuch von **FRITZ!32** nutzen.



Damit Sie Faxe empfangen können, muß sich das Programm in Bereitschaft befinden, d.h. geladen sein.

Im Journal werden alle Sende- und Empfangsvorgänge dokumentiert. Mit Hilfe der entsprechenden Schaltflächen in der Symbolleiste oder den Befehlen „Eingang“ und „Ausgang“ im Menü „Ansicht“ wechseln Sie im Journal zwischen dem Eingangs- und dem Ausgangsjournal. Das Journal bietet Ihnen auch die Möglichkeit, gesendete und empfangene Faxe weiterzusenden. Empfangene Faxe können Sie automatisch ausdrucken oder im Journal ansehen und drucken.

Das erste Fax schicken

Haben Sie eine Installation mit Konfiguration durchgeführt, sind alle wesentlichen Einstellungen bereits vorgenommen. Sie können sofort damit beginnen, das Fax in der gewünschten Windows-Anwendung zu schreiben.

Einstellungen überprüfen



Haben Sie die Schnellinstallation gewählt und arbeiten an einer Nebenstellenanlage, überprüfen Sie auf der Registerkarte

„Nebenstelle“ in den Einstellungen von **FRITZ!fax**, ob eine Amtsholung angegeben ist (siehe S. 43).

Fax in Windows-Anwendung schreiben

Rufen Sie die Anwendung auf, mit der Sie das Fax schreiben wollen, z.B. Word für Windows. Öffnen Sie eine vorhandene Datei oder schreiben Sie das Fax neu.

Wenn das Fax fertig ist, rufen Sie den Befehl „Drucken“ Ihrer Anwendung auf. In dem eingeblendeten Fenster wählen Sie **FRITZ!fax** als Drucker aus.



Abb. 6 Auswahl des FRITZ!fax-Druckers in Word

Im Drucken-Dialog können Sie je nach Anwendungsprogramm noch weitere Einstellungen, z.B. die Anzahl der Kopien, den Druckbereich etc., vornehmen. Wenn Sie in Word für Windows auf die Schaltfläche **Eigenschaften** im Druckfenster klicken (siehe Abb. 6), können Sie außerdem die Auflösung einstellen, mit der Faxe gesendet werden (98 oder 196 dpi).



Bitte beachten Sie, daß eine feine Auflösung größere Faxdateien und damit längere Übertragungszeiten sowie -kosten erzeugt.

Wählen Sie die gewünschten Einstellungen und bestätigen Sie mit **OK**. Dieser Befehl wird an den Faxtreiber weitergegeben, der nun Informationen zum Versand des Telefaxes benötigt.

Das Versandfenster von FRITZ!fax

Das Versandfenster von **FRITZ!fax** wird eingeblendet:



Abb. 7 Versandfenster

Tragen Sie die Faxnummer des Empfängers in das Feld „Rufnummer“ ein. Sie können auch einen Eintrag aus der Liste im oberen Fensterteil auswählen, z.B. „AVM Vertriebs KG“. Diese Liste ist ein Auszug aus dem Adreßbuch.

Wollen Sie das Fax an mehrere Empfänger schicken, markieren Sie mehrere Einträge in der Liste. Das Fax wird nacheinander an alle Empfänger gesendet. Im Ausgangsjournal wird für jeden Empfänger ein Eintrag angelegt.

In die Zeile „Bemerkung“ geben Sie einen beliebigen Text ein, der das Dokument beschreibt. Mit dieser Bemerkung wird das Dokument später im Ausgangsjournal geführt. Ein eindeutiger Text ist also hilfreich, um das Dokument dort zu erkennen.

Adreßbuch

Wollen Sie beim Versenden die Faxnummer des Empfängers gleich für spätere Zwecke in das Adreßbuch eintragen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Adreßbuch**. Das Adreßbuch von **FRITZ!32** wird geöffnet. Legen Sie hier einen neuen Datensatz an und füllen Sie die Felder „Bezeichnung“ und „FRITZ!fax Rufnummer“ aus (siehe Kapitel „Adreßbuch“, S. 79). Speichern Sie den neuen Eintrag und schließen Sie das Adreßbuch wieder. Wenn Sie dann im Versandfenster von **FRITZ!fax** auf **Aktualisieren** klicken, wird der neue Eintrag in die Liste der Adressaten im Versandfenster übernommen.

Aktualisieren

Optionen

Über die Schaltfläche **Optionen** können Sie die Versandzeit einstellen: Standardmäßig ist die Versandzeit auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit voreingestellt. Möchten Sie Ihr Telefax zu einem späteren Zeitpunkt versenden, klicken Sie auf „Später“ und tragen die gewünschte Zeit ein. Denken Sie daran, daß zu dieser Zeit der PC eingeschaltet und **FRITZ!fax** geladen sein muß!

Senden starten

Um den Versand zu starten, klicken Sie auf **OK** im Versandfenster. Ist **FRITZ!fax** nicht geladen, werden Sie gefragt, ob das Programm jetzt gestartet werden soll. Der Versand wird im Hintergrund durchgeführt, d.h., Sie können sofort in Ihrem Anwendungsprogramm weiterarbeiten.

Wird **FRITZ!fax** nach dem Drucken des Dokuments nicht geladen, bleibt im Ausgangsjournal die Meldung „Zu senden...“ bestehen, bis das Programm geladen wird. Erst dann wird das Telefax automatisch an die angegebene Rufnummer versendet.



Da FRITZ!fax im System als Drucker eingerichtet ist, können Sie für das Versenden von Faxen auch alle anderen Druckverfahren einsetzen, die in Windows 95 und NT 4.0 üblich sind. Dazu gehört z.B. das Faxen per Drag und Drop, bei dem Sie das Faxdokument aus dem Explorer auf den FRITZ!fax-Drucker ziehen. Sie können auch die Funktion „Senden an“ aus dem Kontextmenü nutzen, das im Explorer beim Klicken mit der rechten Maustaste auf das Dokument erscheint. Weitere Anleitungen finden Sie in der Online-Hilfe von FRITZ!fax.

Faxvorgang abbrechen

Wenn Sie den Versand eines Faxes abbrechen möchten, schließen Sie **FRITZ!fax** und löschen den Eintrag anschließend im Ausgangsjournal.

Versand im Journal überprüfen



Um zu überprüfen, ob der Versand fehlerfrei erfolgt, öffnen Sie das Journal über Start> Programme> FRITZ!. Gesendete Faxe werden im Ausgangsjournal, empfangene im Eingangsjournal verwaltet. Um Ihr gesendetes Fax zu überprüfen, wählen Sie das Ausgangsjournal durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche.

Informationen im Journal



Im Ausgangsjournal werden alle gesendeten Faxe hintereinander aufgelistet. Zu jedem Fax werden Informationen angezeigt: Datum und Uhrzeit des Journaleintrags, die Rufnummer des Empfängers, die Bemerkung zum Dokument, die Seitenzahl, die Gebühren und der Übertragungsstatus (z.B. „Versandt“). Um weitere Informationen zu erhalten, markieren Sie den Eintrag und klicken dann auf die Schaltfläche **Informationen** in der Symbolleiste.

Ausführliche Hinweise zu den Informationen im Journal erhalten Sie in der Online-Hilfe von FRITZ!fax.

Fax anzeigen



Wollen Sie sich anschauen, wie das Fax aussieht, doppelklicken Sie auf den Eintrag oder markieren Sie den Eintrag und klicken dann auf die Schaltfläche **Fax anzeigen** in der Symbolleiste. Das Programm **FRITZ!view** wird gestartet, mit dem Sie gesendete und empfangene Faxe ansehen können. Schließen Sie die Faxanzeige wieder, um in das Journal zurückzukehren.

Faxversand wiederholen

Das Journal bietet Ihnen auch die Möglichkeit, den Faxversand zu wiederholen (siehe Seite 40).

Faxe empfangen

Laden Sie zuerst **FRITZ!fax**, damit Ihr Rechner für eingehende Faxe empfangsbereit ist. Bitten Sie nun z.B. einen Bekannten, ein Testfax an Sie zu schicken. Teilen Sie ihm gegebenenfalls die Mehrfachrufnummer mit, unter der **FRITZ!fax** eingehende Faxe annimmt (siehe S. 42).

Wenn das Fax angekommen ist, steht im **FRITZ!fax-Fenster** die Meldung

Neue Faxe sind vorhanden!

Diese Meldung bleibt so lange bestehen, bis das Eingangsjournal geöffnet wird. Empfangene Telefaxe können Sie im Eingangsjournal ansehen, drucken, speichern und weitersenden (siehe Seite 39).



Empfangen



Gesehen

Neue, ungelesene Faxe werden im Eingangsjournal mit dem Symbol eines geschlossenen, gelesene Faxe mit dem Symbol eines geöffneten Briefumschlags versehen.

Faxabruf

Um ein Fax zu empfangen, können Sie auch die Faxabruf-Funktion von **FRITZ!fax** verwenden. Viele Unternehmen bieten heute das Senden von Informationen per Faxabruf an. Beim Faxabruf (Fax-Polling) rufen Sie mit Hilfe Ihres Faxgerätes (FRITZ!fax) eine Gegenstelle an, die Ihnen daraufhin ein Telefax zusendet.



Bitte beachten Sie, daß die Kosten der Übertragung durch den Anrufer, also Sie, getragen werden. Dies ist besonders wichtig bei kostenintensiven Rufnummern, die z.B. mit 0190 beginnen.

Um einen Faxabruf zu starten, rufen Sie die entsprechende Funktion im Menü „Fax“ von **FRITZ!fax** oder im Menü „Journal“ des Journals auf. Nach Aufruf der Funktion erscheint das Versandfenster von **FRITZ!fax**, in das Sie die entsprechende Rufnummer eintragen können, z.B. 0190 250025 (allgemeine Faxabrufnummer des Fernsehmagazins WISO).

Abb. 8 Das Versandfenster von **FRITZ!fax** beim Faxabruf

Abgerufene Telefaxe können Sie im Eingangsjournal ansehen, drucken, speichern und weitersenden.



Sie können mit FRITZ!fax keinen Faxabruf für andere Anrufer anbieten (Fax on Demand).

Das Journal

Nun möchten Sie sich die empfangenen Faxe ansehen. Öffnen Sie das Journal von **FRITZ!32** über den Menübefehl „Journal aufrufen“ im Menü „Fax“ von **FRITZ!fax** oder über das entsprechende Symbol in der Programmgruppe „FRITZ!“. Sie können in den Einstellungen von **FRITZ!fax** auch festlegen, daß das Journal automatisch geöffnet wird, sobald neue Faxe eintreffen (Registerkarte „FRITZ!fax“, siehe S. 42).



Empfangene Faxe werden erst in das Eingangsjournal eingetragen, wenn Sie das Journal öffnen. Das Eingangsjournal wählen Sie durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche.

Fax anzeigen (FRITZ!view)



Doppelklicken Sie auf das gewünschte Fax oder markieren Sie den Eintrag und klicken dann auf die Schaltfläche **Fax anzeigen** in der Symbolleiste. Das Programm **FRITZ!view** wird gestartet, mit dem Fax angezeigt werden.

Mit Hilfe der Funktionen in der Symbolleiste und in den Menüs von **FRITZ!view** können Sie nun durch das Fax blättern, das Fax drehen, vergrößert anzeigen u.a. In der Online-Hilfe von **FRITZ!view** finden Sie ausführliche Informationen zu allen Funktionen.

Schließen Sie **FRITZ!view**, um zum Journal zurückzukehren.

Fax drucken



Um ein empfangenes (oder auch gesendetes) Fax auszudrucken, markieren Sie den entsprechenden Eintrag im Journal und klicken dann auf die Schaltfläche **Fax ausdrucken** in der Symbolleiste. Das Fax wird auf dem gerade aktiven Drucker ausgegeben. Wollen Sie einen anderen Drucker auswählen, rufen Sie die Funktion „Druckereinrichtung“ aus dem Menü „Journal“ auf.

Sie können empfangene Telefaxe auch sofort nach dem Empfang auf dem Windows-Standarddrucker ausdrucken. Aktivieren Sie dazu in den Einstellungen von **FRITZ!fax** auf der Registerkarte „FRITZ!fax“ die entsprechende Option (siehe S. 42).



Es ist auch möglich, die Informationen im Journal selbst auszudrucken. Nutzen Sie dazu die Schaltfläche **Drucken** in der Symbolleiste. Ausgedruckt werden das aktuelle Datum, die Uhrzeit sowie die anderen Informationen, die im Journal angezeigt werden.

Faxversand wiederholen

Sie können jedes Fax, das im Journal von **FRITZ!fax** eingetragen ist, erneut versenden. Mit Hilfe der Funktion „Wiederholen“ im Journal können Sie empfangene und auch gesendete Faxe weitersenden.



Markieren Sie den entsprechenden Eintrag im Journal und klicken Sie auf die Schaltfläche **Faxversand wiederholen** in der Symbolleiste. Sie können auch die entsprechende Funktion im Menü „Einträge“ oder im Kontextmenü der rechten Maustaste nutzen. Ein Eingabefeld erscheint, in das Sie die Rufnummer des Empfängers und eine Bemerkung eintragen. Für das wiederholte Fax wird ein neuer Eintrag im Ausgangsjournal angelegt.

Im Ausgangsjournal können Sie auch mehrere Faxe auf einmal weitersenden, allerdings nur an den ursprünglichen Empfänger. Markieren Sie dazu die Einträge mit der Maus oder der Tastatur und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Faxversand wiederholen** in der Symbolleiste.

Empfangene Telefaxe speichern

Alle empfangenen Telefaxe aus dem Eingangsjournal werden mit einem internen Dateinamen versehen und im FAXREC-Ordner abgelegt. Standardmäßig erhalten Sie das Dateiformat **.sff** (sff = Standard Fax Format) .



Mit der Funktion „Fax speichern“ können Sie einem empfangenen Telefax einen eigenen Dateinamen zuweisen und diese Datei in einem beliebigen Ordner abspeichern. Außerdem können Sie ein Fax ins **.pcx**-Format konvertieren, damit Sie es als Grafik in anderen Anwendungen weiterverarbeiten können.

Wenn Sie das Fax im PCX-Format speichern und das Fax mehr als eine Seite lang ist, können Sie jede Seite einzeln speichern. Aktivieren Sie dazu beim Speichern des Faxes die Option „Seitentrennung“. Haben Sie z.B. eine Datei mit drei Seiten un-

ter dem Namen **walter.pcx** abgespeichert, finden Sie drei Dateien mit diesem Namen und einer automatischen Zählung für jede Seite:

waltero.pcx	enthält die 1. Seite der Datei
walter1.pcx	enthält die 2. Seite der Datei
walter2.pcx	enthält die 3. Seite der Datei

Journalinträge löschen

Um alle Einträge im entsprechenden Journal zu löschen, wählen Sie die Funktion „Löschen“ im Menü „Journal“.



Um einzelne Einträge zu löschen, markieren Sie diese zunächst und klicken dann auf die Schaltfläche **Journalbeitrag löschen** in der Symbolleiste oder wählen die Funktion „Löschen“ aus dem Menü „Einträge“.

Das entsprechende Journal wird nach dem Löschen von Einträgen automatisch reorganisiert. Sie können das Reorganisieren aber auch manuell ausführen. Dazu wählen Sie die Funktion „Reorganisieren“ im Menü „Journal“.

Die Einstellungen von FRITZ!fax



Wählen Sie die Funktion „Einstellungen...“ im Menü „Fax“. Ein Dialogfeld mit vier Registerkarten erscheint, auf denen Sie die Grundeinstellungen für **FRITZ!fax** vornehmen können.

Registerkarte FRITZ!fax

Kopfzeile

Der Text, den Sie als Kopfzeile angeben, erscheint oben auf jeder Faxseite. Dies kann z.B. der Name Ihres Unternehmens oder Ihrer Abteilung sein.

Kennung

Die Kennung enthält üblicherweise Ihre Rufnummer, kann aber auch zusätzlich Ziffern, Leerzeichen und das Pluszeichen „+“ umfassen. Die Kennung erscheint ebenfalls oben auf jeder Faxseite.

- Fax-Ordner** Gibt den Ordner an, in dessen Unterordnern die Faxdateien gespeichert werden. Um den Ordner zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wählen...**
- Neue Faxe** Hier geben Sie an, was nach dem Eintreffen neuer Faxe geschehen soll. Sie können direkt nach dem Empfang auf dem Windows-Standarddrucker ausgegeben werden. Aktivieren Sie die Option „Journal aufrufen“, wird das Journal geöffnet. Wenn Sie beide Optionen deaktivieren, werden Sie nur durch die Meldung „Neue Faxe sind vorhanden“ im FRITZ!fax-Fenster informiert.
- Pollrate** Gibt das Intervall in Sekunden an, in dem der Fax-Ordner nach neuen Aufträgen durchsucht wird.
- Wiederholungen
Pause** Darunter geben Sie an, wie oft **FRITZ!fax** eine Wahlwiederholung durchführen soll, wenn die Gegenstelle beim ersten Versuch besetzt ist. Geben Sie die Pause zwischen den Wiederholungen an.

Konfiguration ISDN

MSN Tragen Sie hier die Mehrfachrufnummer (MSN) ein, unter der **FRITZ!fax** Telefaxe empfangen soll. Die Mehrfachrufnummer ist die vollständige Telefonnummer einschließlich Vorwahl.

Arbeiten Sie an einem 1TR6-Anschluß, tragen Sie in das Feld „MSN“ Ihre EAZ ein.



Verwenden Sie FRITZ!vox gleichzeitig mit FRITZ!fax, müssen Sie beiden Modulen unterschiedliche MSN zuweisen. Die Module verwenden dieselbe ISDN-Dienstekennung („Audio 3,1 kHz“) und benötigen unterschiedliche MSN, damit FRITZ!fax nicht die Anrufe entgegennimmt, die eigentlich für den Anrufbeantworter bestimmt sind.

Rufannahme Darunter geben Sie an, welche Anrufe **FRITZ!fax** entgegennehmen soll: alle Faxe, nur Faxe für die angegebene MSN oder überhaupt keine Faxe.

ISDN-Controller Legen Sie hier fest, ob der Telefax-G3-Dienst des Controllers verwendet werden soll. Einige ISDN-Controller können die Fax-Übertragung direkt auf der Karte bzw. im CAPI-Treiber (CAPI SoftFax G3) abwickeln, so daß bei der Übertragung Ihr Rechner nicht belastet wird. Damit ist beim Senden und Empfangen eine Geschwindigkeit von 14.400 Baud möglich. Dieses Feld ist

deaktiviert, wenn Ihnen die Funktion aufgrund der Funktionalitäten Ihres ISDN-Controllers nicht zur Verfügung steht.

Die Option „Faxempfang mit max. 4800 Bit/s“ sollte aktiviert werden, falls der Rechner während des Faxempfangs auf Tastatureingaben etc. deutlich verzögert reagiert. Bei Rechnern ab Pentium-Prozessor steht normalerweise genügend Rechenleistung für den Empfang mit 9.600 Bit/s und mehr zur Verfügung. Die Option ist nur wirksam, wenn der Telefax-G3-Dienst des ISDN-Controllers **nicht** genutzt wird.

ISDN-Dienst



Bei einigen Nebenstellenanlagen müssen Sie die Dienstekennung ändern.

Mit der Einstellung „Analoges Fax“ signalisiert FRITZ!fax zur Gegenstelle wie ein Faxgerät aus dem analogen Netz (über Dienstekennung: Audio/Sprache) und kann daher mit allen Faxgegenstellen Verbindung aufnehmen. Die aus ISDN-Sicht richtige Einstellung „ISDN-Fax“ wird leider von vielen Nebenstellenanlagen nicht verstanden. Diese Einstellung kann jedoch wiederum an einigen Nebenstellenanlagen erforderlich sein, um von dort Faxe zu versenden.

Konfiguration Nebenstelle

Wenn Ihr PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist, kreuzen Sie das Kästchen „Betrieb an einer Nebenstelle“ an.

Amtsholung

Geben Sie hier die Ziffer an, die innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage verwendet wird, um eine Amtsleitung zu bekommen. Meist ist dies die „0“.

Länge der Rufnummern...

Tragen Sie im nächsten Feld ein, wie viele Stellen eine externe Nummer mindestens hat. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. maximal drei Stellen verwendet, tragen Sie also eine „4“ ein. Informationen zum Betrieb an Nebenstellenanlagen finden Sie auch im Kapitel „FRITZ!32 installieren“ unter Punkt 7 und im Kapitel „Tips und Tricks“ (S. 87).

Gebühreneinheit



Tragen Sie hier ein, wieviel eine Telefoneinheit in Ihrem Land kostet.

Hinweise zu den Klangeinstellungen in den einzelnen FRITZ!-Modulen erhalten Sie im Kapitel „Tips und Tricks“ (S. 85).



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Ihren Anrufbeantworter für private und dienstliche Zwecke maßschneidern.
- Eigene Ansagetexte und Sounds verwenden.
- Eingegangene Anrufe über Telefon, Soundkarte oder per Fernabfrage abhören.
- Aufgezeichnete Anrufe verwalten.

5 FRITZ!vox

FRITZ!vox stellt Ihnen die Funktionen eines Anrufbeantworters auf dem PC zur Verfügung. Eingehende Anrufe werden entgegengenommen, wenn der PC eingeschaltet und das Programm geladen ist.



FRITZ!vox und FRITZ!fax verwenden dieselbe Dienstekennung („Audio 3,1 kHz“). Falls Sie beide Programme gleichzeitig verwenden möchten, müssen Sie den beiden Modulen verschiedene Mehrfachrufnummern (MSN) zuweisen. Nur so ist gewährleistet, daß FRITZ!vox nicht die Anrufe entgegennimmt, die für FRITZ!fax bestimmt sind.

Anrufbeantworter optimal einstellen



Bevor **FRITZ!vox** für Sie eingehende Anrufe entgegennehmen kann, müssen Sie wie bei jedem Anrufbeantworter zuerst einige Einstellungen vornehmen (Ansagetext festlegen, Zeit bis zur Rufannahme einstellen usw). Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Einstellungen** im Hauptfenster.

Was sind Profile?

Sie können für **FRITZ!vox** verschiedene Profile definieren, mit denen Sie das Verhalten Ihres Anrufbeantworters flexibel gestalten. **FRITZ!vox** bietet zwei Arten von Profilen:

Aufnahmeprofil

Im Aufnahmeprofil wählen Sie die Nachrichten aus (Ansage, Absage und Signalton), die der Anrufbeantworter abspielt. Zu diesem Profil gehören außerdem die Aufnahmezeit und die Zeit bis zur Rufannahme.

Zeitprofil

Im Zeitprofil können Sie für jeden Wochentag einstellen, zu welcher Zeit welches Aufnahmeprofil aktiviert werden soll. Ein Zeitprofil kann bis zu vier Aufnahmeprofile umfassen.

So können Sie z.B. einen Ansage- und Absagetext für Ihre Geschäftszeiten erstellen und im Aufnahmeprofil „Geschäftszeiten“ speichern. Für Ihre Freunde und Bekannten wählen Sie andere Sounddateien aus, die im Aufnahmeprofil „Freunde“ ge-

Reihenfolge beim Einstellen von FRITZ!vox

speichert werden. In einem Zeitprofil legen Sie dann fest, wann welches Aufnahmeprofil abgespielt wird.

Um den Anrufbeantworter genau auf Ihre Anforderungen zuzuschneiden, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

1. Definieren Sie eines oder mehrere Aufnahmeprofile.
2. Falls gewünscht, legen Sie ein Zeitprofil fest.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte „ISDN“ das Profil/die Profile aus, die der Anrufbeantworter verwenden soll. Dabei können Sie festlegen, ob das entsprechende Profil für alle eingehenden Anrufe oder nur für eine bestimmte Mehrfachrufnummer gelten soll.

Registerkarte Aufnahmeprofil

Zuerst stellen Sie ein oder mehrere Aufnahmeprofile zusammen. Als Beispiel sollen hier ein Profil für die Geschäftszeiten und ein Profil für private Zwecke erstellt werden.

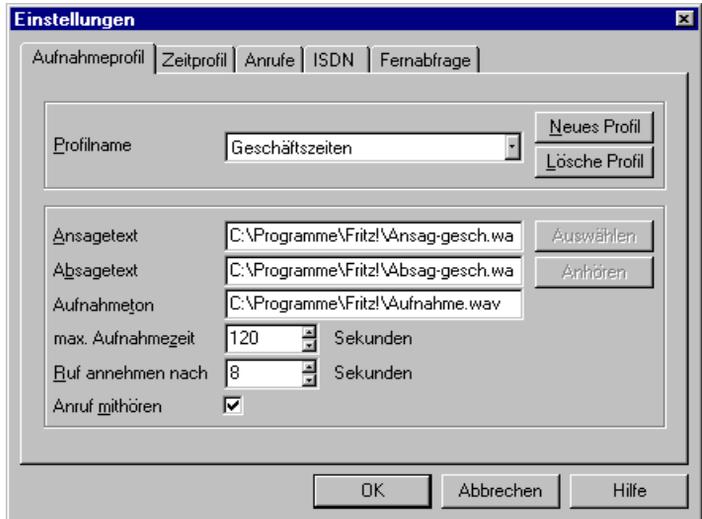


Abb. 9 Die Registerkarte „Aufnahmeprofil“

Neues Profil

Um ein neues Profil zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Profil**. Geben Sie in der Zeile „Profilname“ eine Bezeichnung für das neue Aufnahmeprofil an, z.B. „Geschäftszeiten“. Bestätigen Sie mit **OK**.

Sounddateien

Die darunterliegenden Felder beziehen sich immer auf das ausgewählte Aufnahmeprofil. Sie müssen nun die Sounddateien festlegen, die bei einem eingehenden Anruf abgespielt werden. Sie können die mitgelieferten Dateien nutzen, eigene Dateien auswählen oder auch eigene Ansagetexte erstellen, z.B. mit Hilfe einer Soundkarte und eines Mikrofons.



Die WAV-Dateien, die Sie für FRITZ!vox verwenden möchten, müssen im Format 11 kHz, mono 8 Bit oder 16 Bit erstellt bzw. in dieses Format konvertiert werden. Andere WAV-Formate werden durch den Digital/Analog-Wandler von FRITZ!vox nicht unterstützt.

Falls Sie keine Soundkarte haben, können Sie **FRITZ!vox** auch selbst anrufen und so WAV-Dateien erzeugen. Der Anruf wird im eingestellten Datenordner (z.B. \FRITZ!\VOX) gespeichert. Sie können diese Datei nun z.B. in den Ordner \FRITZ! kopieren und dort mit einem aussagekräftigen Namen (z.B. ANSAGE-GESCHÄFT.WAV) versehen. Danach wählen Sie diese Datei auf der Registerkarte „Aufnahmeprofil“ als Ansagetext aus.

Tragen Sie die gewünschten Dateien für Ansage- und Absagetext ein und legen Sie auch einen Aufnahmeton fest (nach diesem Ton beginnt **FRITZ!vox** mit der Aufzeichnung).

Max. Aufnahmezeit

Hier geben Sie die maximale Dauer einer Aufzeichnung ein. Nach Überschreitung des eingetragenen Werts wird die Aufzeichnung abgebrochen und der Absagetext abgespielt.



Beachten Sie bei der Festlegung der Aufnahmezeit, daß eine Aufzeichnung von einer Minute eine WAV-Datei von ca. 500 KB (0,5 MB) erzeugt.

Ruf annehmen nach

Dies ist die Zeitspanne, nach der ein eingehender Anruf vom Anrufbeantworter angenommen wird.

Anruf mithören

Wenn Sie diese Option aktivieren und über eine Soundkarte verfügen, können Sie während einer Aufzeichnung mithören.

Nachdem Sie das Aufnahmeprofil „Geschäftszeiten“ definiert haben, führen Sie die gleichen Schritte für Ihr privates Aufnahmeprofil und vielleicht für ein Wochenend-Profil durch.

Registerkarte Zeitprofil

Auf der Registerkarte „Zeitprofil“ legen Sie fest, mit welchen Aufnahmeprofilen eingehende Anrufe an den verschiedenen Wochentagen und zu welcher Tageszeit angenommen werden.

Neu...

Ändern...

Um ein neues Zeitprofil zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Um ein bestehendes Profil zu bearbeiten, klicken Sie auf **Ändern**. Das Zeitprofil-Fenster wird eingeblendet.

Soll zu allen Zeiten dasselbe Aufnahmeprofil verwendet werden, übernehmen Sie die Standardeinstellung (Profil 1 zu allen Zeiten) und wählen das gewünschte Aufnahmeprofil im unteren Fensterteil als Aufnahmeprofil 1 aus.

Beispiel

Als Beispiel soll hier ein Zeitprofil erstellt werden, das geschäftliche und private Aufnahmeprofile vereint, das Zeitprofil „Alltag“.

Wählen Sie zuerst unter „Aufnahmeprofil 1“ bis „Aufnahmeprofil 4“ die Aufnahmeprofile aus, die das Zeitprofil umfassen soll. Tragen Sie dann für die verschiedenen Wochentage die Zahl des Aufnahmeprofils ein, das zu einer bestimmten Tageszeit aktiv sein soll. Um ein Aufnahmeprofil in die gesamte Zeile eines Wochentages zu übernehmen, markieren Sie den Inhalt der Zeile und geben die Nummer des Aufnahmeprofils über die Tastatur ein.



Sie können auch halbe Stunden angeben - für jede Stunde in der Eingabemaske können zwei Einträge vorgenommen werden.

Das Beispielprofil „Alltag“ könnte folgendermaßen aussehen:

Sie haben ein Aufnahmeprofil für Ihre Geschäftszeiten definiert (Aufnahmeprofil 1). Dieses soll von 8.00 bis 19.00 Uhr aktiv sein. Tragen Sie also in die Zeilen „Montag“ bis „Freitag“ die Ziffer 1 unter 8 bis 18.30 ein.

Vor 8.00 Uhr und nach 19.00 Uhr soll Ihr Anrufbeantworter eingehende Anrufe mit dem Aufnahmeprofil „Privat“ annehmen (Aufnahmeprofil 2). Tragen Sie dazu in die Zeilen „Montag“ bis „Freitag“ die Ziffer 2 unter 0 bis 7.30 und unter 19 bis 23.30 ein.

Am Wochenende soll Profil 3 verwendet werden. Füllen Sie also die Zeilen „Sonntag“ und „Sonntag“ mit der Ziffer 3.

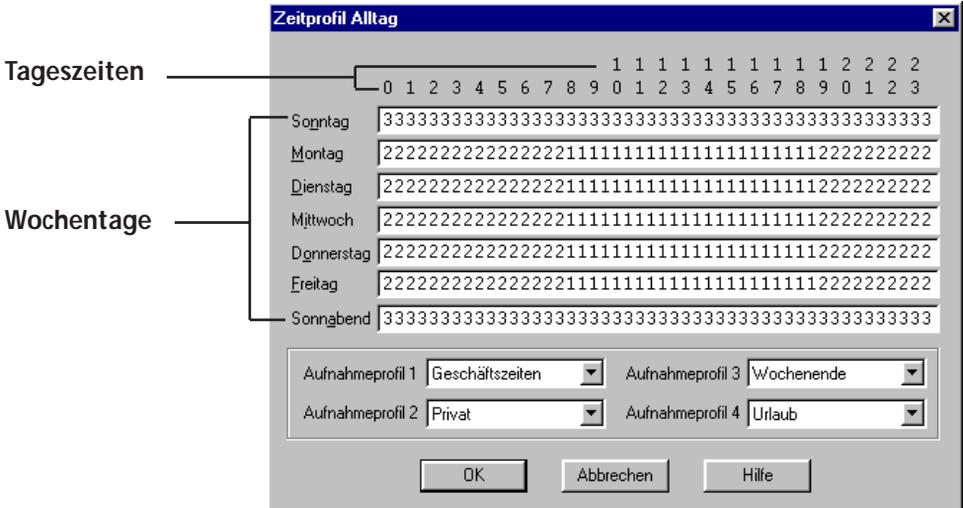


Abb. 10 Das Zeitprofil-Fenster mit dem Beispielprofil „Alltag“

Registerkarte Anrufe

Auf dieser Registerkarte legen Sie fest, wie die eingehenden Anrufe angehört und in welchem Ordner die dazugehörigen WAV-Dateien gespeichert werden.

Soundkarte

Wenn Sie eine Soundkarte installiert haben, aktivieren Sie diese Option. Sie können eingegangene Anrufe dann über die Soundkarte abhören und Anrufe mithören.

Telefon...

Steht Ihnen diese Möglichkeit nicht zur Verfügung, aktivieren Sie die Option „Telefon mit Rufnr.“ und tragen die Rufnummer des gewünschten Telefons ein. Wenn Sie im Hauptfenster dann auf die Schaltfläche **Abhören** klicken, baut **FRITZ!voX** die Verbindung zu der angegebenen Telefonnummer auf und spielt die Nachrichten ab. Wenn Sie an einer Nebenstellenanlage arbeiten, bei der interne Verbindungen zwischen den Nebenstellen möglich sind, und Sie hier nur die interne Rufnummer des Apparats eintragen, entstehen keine Gebühren beim Anhören der Nachrichten.



Ausführliche Informationen zu den anderen Optionen auf dieser Registerkarte erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Registerkarte ISDN

Auf der Registerkarte „ISDN“ geben Sie an, welche eingehenden Anrufe **FRITZ!vox** annehmen soll und welche Profile dafür verwendet werden.

The screenshot shows the 'Einstellungen' window with the 'ISDN' tab selected. The 'MSN für ausgehende Anrufe' field is set to '1234567'. Under the 'Rufannahme' section, the option 'für die Mehrfachrufnummer (MSN)' is selected. Below this, there are three rows for MSN entries, each with a corresponding profile dropdown menu. The first row has MSN '1234567' and profile '[X] Alltag'. The second row has MSN '1234568' and profile 'Privat'. The third row has MSN '1234569' and profile '[X] Alltag'. At the bottom of the window are buttons for 'OK', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Abb. 11 Die Registerkarte „ISDN“

MSN für ausgehende Anrufe

Geben Sie hier die Mehrfachrufnummer (MSN) an, die **FRITZ!vox** für ausgehende Rufe verwenden soll. Ein Eintrag ist nur dann sinnvoll, wenn Sie auf der Registerkarte „Anrufe“ die Option „Anrufe abhören über Telefon mit Rufnr.“ aktiviert haben. Die Angabe einer MSN für ausgehende Rufe ist für einige Nebenstellenanlagen erforderlich.

Darunter geben Sie an, welche Anrufe **FRITZ!vox** mit welchen Profilen entgegennehmen soll.



FRITZ!vox und FRITZ!fax verwenden dieselbe Dienstekennung („Audio 3,1 kHz“). Wollen Sie die Programme gleichzeitig einsetzen, müssen Sie beiden Modulen unterschiedliche MSN zuweisen und dürfen nicht die Option „Annehmen aller eingehenden Anrufe“ aktivieren! Nur so können Sie sicherstellen, daß FRITZ!vox nicht die Anrufe von FRITZ!fax annimmt.

Alle eingehenden Anrufe

Aktivieren Sie diese Option, wenn **FRITZ!vox** alle am Anschluß eingehenden Anrufe mit der Dienstekennung „Sprache“ („Audio 3,1 kHz“) annehmen soll. Geben Sie in der Zeile „Profil“ ein Ansa- ge- oder Zeitprofil an.

Für die Mehrfach- rufnummer

Wollen Sie dagegen für Ihren Anrufbeantworter eine bestimmte oder mehrere Mehrfachrufnummern verwenden, aktivieren Sie diese Option. Für jede MSN kann ein eigenes Profil (Anwender- oder Zeitprofil) ausgewählt werden. Zeitprofile sind mit [Z] ge- kennzeichnet. So können Sie Ihren Geschäftspartnern eine Mehr- fachrufnummer mitteilen, unter der z.B. das Zeitprofil „Alltag“ läuft. Ihre Freunde und Bekannten dagegen erhalten eine ande- re Mehrfachrufnummer mit dem Anwenderprofil „Privat“.

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen, indem Sie auf **OK** klicken.

Registerkarte Fernabfrage

Auf dieser Registerkarte können Sie zwei verschiedene Code- nummern für die Fernabfrage Ihrer Anrufe eingeben: eine Num- mer für die Fernabfrage neuer Anrufe, die andere zum Anhören aller Aufzeichnungen.

Damit Sie die Fernabfrage nutzen können, müssen Sie **FRITZ!vox** mit einem Telefon anrufen, das DTMF (Mehrfrequenzwahlverfah- ren) unterstützt.

Anwendung von FRITZ!vox

FRITZ!vox ist nun bereit für den täglichen Betrieb. Um für einge- hende Anrufe bereit zu sein, muß **FRITZ!vox** geladen sein.



Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme von FRITZ!vox, welches Profil auf der Registerkarte „ISDN“ aktiviert ist. Die definierten Aufnah- me- und Zeitprofile werden erst aktiv, wenn sie auf der Registerkarte „ISDN“ ausgewählt werden.

Einstellungen testen

Um die Einstellungen Ihres Anrufbeantworters zu überprüfen, rufen Sie **FRITZ!vox** einfach selbst an. Haben Sie verschiede- ne Profile für unterschiedliche Mehrfachrufnummern angege- ben, rufen Sie alle Nummern an. Testen Sie außerdem, ob einge-

hende Faxe für **FRITZ!fax** und Anrufe für den Anrufbeantworter eindeutig zugeordnet werden.

Informationen im Hauptfenster

Ihre Anrufe werden von **FRITZ!vox** aufgezeichnet. Für jeden aufgezeichneten Anruf wird ein Eintrag angelegt. Zu den Anrufen erhalten Sie folgende Informationen:

- Status (vor noch nicht abgehörten Anrufen steht die Meldung „Neu“);
- Eingangsdatum und -zeit;
- Dauer;
- Telefonnummer des Anrufers;
- Dateiname der dazugehörigen WAV-Datei.



Bei Anrufen aus dem analogen Telefonnetz wird ohne Freischaltung der Rufnummernübertragung keine Rufnummer angezeigt.

Anrufe anhören und verwalten



Um alle neuen Nachrichten abzuspielen, klicken Sie im Hauptfenster von **FRITZ!vox** auf die Schaltfläche **Neue Anrufe abhören** oder wählen den entsprechenden Befehl im Menü „Anruf“.



Um sich nur bestimmte Anrufe anzuhören, markieren Sie die betreffenden Einträge mit der Maus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Anrufe abhören** in der Symbolleiste oder wählen den Befehl „Anhören“ im Menü „Anruf“. Alternativ können Sie auch auf einen Eintrag doppelklicken.

Fernabfrage

Wenn Sie die Nachrichten auf Ihrem Anrufbeantworter nicht zu Hause anhören können, nutzen Sie die Fernabfrage. Rufen Sie **FRITZ!vox** mit einem Telefon an, das DTMF (Mehrfrequenzwahlverfahren) unterstützt, und geben Sie nach dem Aufnahmeton die Codenummer für das Abspielen aller oder nur der neuen Anrufe über die Tasten des Telefons ein.

Anrufe löschen

Je nach Länge der Nachrichten können die von **FRITZ!vox** erzeugten Sounddateien (*.wav) sehr groß werden. Sie sollten daher in regelmäßigen Abständen Anrufe löschen.

Um **einzelne** Anrufe zu löschen, markieren Sie die entsprechenden Einträge im Hauptfenster von **FRITZ!vox** (siehe oben) und wählen anschließend die Funktion „Löschen“ aus dem Menü „Anruf“. Haben Sie mehrmals einzelne Dateien aus dem Journal gelöscht, sollten Sie das Journal des Anrufbeantworters mit Hilfe der entsprechenden Funktion im Menü „Vox“ reorganisieren.

Die Funktion „Journal löschen“ im Menü „Vox“ löscht **alle** WAV-Dateien in dem auf der Registerkarte „Anrufe“ angegebenen Datenordner von der Festplatte.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Verbindungen zu Mailboxen aufbauen.
- Dateien aus einer Mailbox herunterladen.
- Dateien an eine Mailbox senden.
- Eine Mailbox-Sitzung mitschneiden.
- Während einer Mailbox-Sitzung chatten.
- Welche Einstellungen Sie in **FRITZ!.com** vornehmen können.

6 FRITZ!com

Mit **FRITZ!com** können Sie Verbindungen zu Mailboxen aufnehmen, Dateien senden und empfangen, Mailboxsitzungen mit-schneiden und in Mailboxen chatten.

FRITZ!com ist eine Terminalemulation nach den Standards VT100/102/220/ANSI. Terminalemulation bedeutet, daß auf dem lokalen Rechner mit einer von einem Hostrechner (Mailbox) kommenden Signalisierung gearbeitet wird. **FRITZ!com** ist primär für Verbindungen zu Mailboxen gedacht. Selbstverständlich können Sie **FRITZ!com** auch für alle anderen Gegenstellen verwenden, wo die oben genannten Standards eingesetzt werden.

Zusammen mit der Rufnummer wird bei Mailboxen normalerweise auch das Zugangsprotokoll (X.75/V.110/analog) genannt. Dieses Protokoll muß zusammen mit der Rufnummer bei der Anwahl eingestellt werden. Falls die Anwahl nicht auf Anhieb klappt, erkundigen Sie sich über die in der Mailbox verwendeten Protokolle.

Beachten Sie, daß jede Mailbox eigene Gepflogenheiten und Schwerpunkte hat und auch unterschiedliche Dienste anbietet. Sie können sich aber normalerweise als „Gast“ anmelden und erst einmal informieren, ob Ihnen die Umgebung gefällt.

Die erste Verbindung zu einer Mailbox

Bevor Sie eine Verbindung zu einer Mailbox aufbauen können, müssen Sie noch einige Einstellungen in **FRITZ!com** vornehmen.

Einstellungen überprüfen



Rufen Sie die Einstellungen von **FRITZ!com** im Menü „Com“ auf oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Arbeiten Sie an einer Nebenstellenanlage, geben Sie dies auf der Registerkarte „Nebenstelle“ an. Überprüfen Sie hier auch, ob eine Amtsholung eingegeben ist (siehe S. 65).

Wählen Sie auf der Registerkarte „ISDN-B-Kanal“ das B-Kanal-Setup **X.75 transparent** und damit das Protokoll **X.75 SLP**. Dies ist das B-Kanal-Protokoll für die meisten ISDN-Mailboxen.

Wählen Sie auf der Registerkarte „Dateitransfer“ **ZModem** als Dateitransfer-Protokoll. ZModem ist das derzeit schnellste und am häufigsten verwendete Dateitransfer-Protokoll.

Klicken Sie zuletzt noch "Automatischer Empfang" an. In diesem Fall beginnt die Übertragung sofort, nachdem Sie der Mailbox das Übertragungsprotokoll mitgeteilt haben.

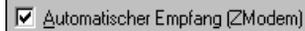


Abb. 12 Option „Automatischer Empfang“ auf der Registerkarte „Dateitransfer“

Im folgenden wird beispielhaft eine ISDN-Verbindung zur Vobis-Mailbox aufgebaut. Als Übung soll das Kompressionsprogramm ARJ230 heruntergeladen werden.

Verbindungsaufbau



Wählen Sie aus dem Menü „Com“ die Funktion „Verbindung aufbauen“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Das Fenster „Verbindungsaufbau“ wird eingeblendet.

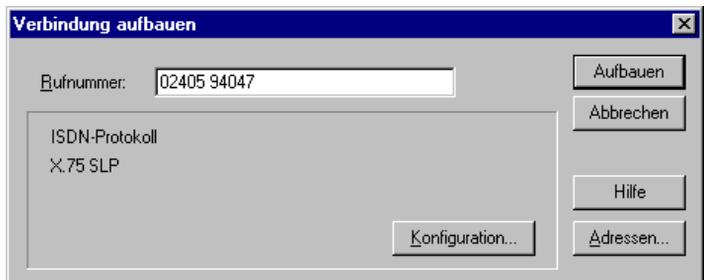


Abb. 13 Das Anwahlfenster für die Vobis-Mailbox

Geben Sie im Feld „Rufnummer“ die Nummer der Vobis-Mailbox ein und wählen Sie über die Schaltfläche **Konfiguration** aus der Liste der B-Kanal-Setups das Setup **X.75 transparent** aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Aufbauen**. Die Verbindung wird hergestellt.

Aufbauen

Nach dem Verbindungsaufbau steuert das Mailboxprogramm Ihre Bildschirmdarstellung und fordert Sie zu Tastatureingaben auf. Falls die Darstellung auf Ihrem Bildschirm nicht optimal ist, wählen Sie im Menü „Ansicht“ die Funktion „Schriftart“ und wählen Sie eine andere Schriftart zur Darstellung in der Mailbox. Die Voreinstellung **ASCII-Zeichensatz** in der Funktion „Zeichensatz“ sollte innerhalb Deutschlands genügen. Wenn Sie jedoch während einer Verbindung ungewöhnliche Zeichen auf den Bildschirm bekommen, probieren Sie eine andere Einstellung aus.

In der Vobis-Mailbox können Sie sich nun als „Gast“ anmelden. Ihr Mailbox-Account wird geprüft und anschließend einige Werbe-Bildschirme eingeblendet. Bestätigen Sie jeweils mit einer beliebigen Taste.

Nun erscheint das Hauptmenü der Mailbox:



Abb. 14 Das Hauptmenü in der Vobis-Mailbox

Orientieren Sie sich jetzt in der Mailbox. Geben Sie „3“ ein, um in das Software-Forum zu kommen, dann „4“ für das Firmenforum. In diesem Forum sind verschiedene Hersteller und Fachzeitschriften aus der Computerbranche vertreten.

Wählen Sie zweimal „1“ für das Angebot der Zeitschrift „c“t“. Folgende Liste erscheint:



Abb. 15 Das Angebot der Computerzeitschrift c't

Rufen Sie Punkt 8 (Kompressionsprogramme) auf und markieren Sie in der erscheinenden Dateiliste die Datei „arj230.exe“. Um sich mit den Cursortasten durch die Liste bewegen zu können, müssen Sie in den Einstellungen auf der Registerkarte „Cursorsteuerung“ den **Doorway-Modus** aktiviert haben. Zum Markieren der Datei benutzen Sie die Leerschritt-Taste.

Drücken Sie nun „D“ für Download. Sie werden gefragt, ob Sie nach abgeschlossener Übertragung die Mailbox verlassen möchten (Logoff nach Übertragung?).



Starten Sie die Übertragung durch Klicken auf die Schaltfläche **Datei empfangen** in der Symbolleiste.

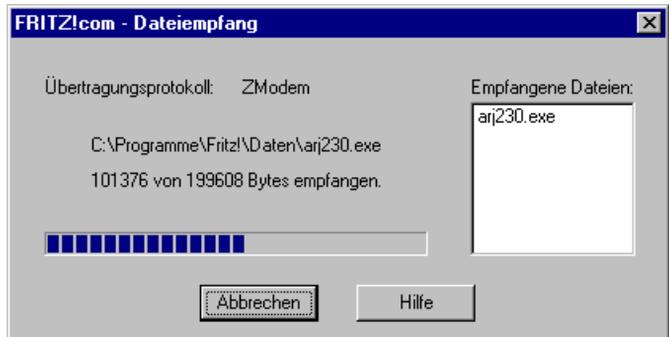


Abb. 16 Datei aus der Vobis-Mailbox empfangen

Falls die Verbindung nach der Übertragung beendet werden sollte, werden Sie automatisch abgemeldet. Ansonsten können Sie sich jetzt noch etwas im System umsehen.



Melden Sie sich immer richtig ab. Erst danach beenden Sie die Verbindung mit Mausklick auf die Schaltfläche Verbindungsabbau.

Verbindungsabbau



Um eine bestehende ISDN-Verbindung abzubauen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindungsabbau** oder wählen Sie die Funktion „Verbindung abbauen“ im Menü „Com“.

Dateien versenden



Wenn Sie Dateien versenden wollen, müssen Sie auf der Gegenstelle über entsprechende Schreibrechte verfügen.



Bauen Sie zuerst eine Verbindung zu einer Gegenstelle auf.



Wählen Sie „Senden starten...“ aus dem Menü „Dateitransfer“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Danach öffnet sich eine Dateiübersicht, aus der Sie nach Windows-Konventionen Dateien auswählen können.

Bestätigen Sie die Auswahl der markierten Dateien durch Klicken auf **Öffnen**. Danach öffnet sich das Transferfenster.

Eine laufende Datenübertragung brechen Sie mit der Funktion „Dateitransfer abrechen“ aus dem Menü „Dateitransfer“ ab.

Sitzungen mitschneiden

Sie können Mailboxsitzen auch mitschneiden, um alle auf Ihrem Monitor dargestellten Zeichen zu protokollieren und in einer Datei abzuspeichern. Dies ist gerade beim ersten Besuch von Mailboxen nützlich, weil Sie auf diese Weise nicht die oft sehr ausführlichen Informationstexte bei bestehender Verbindung und anfallenden Gebühren lesen müssen.

Ein Mitschnitt kann jederzeit während einer Sitzung aktiviert oder ausgeschaltet werden.

Mitschnitt starten

Wählen Sie die Funktion „Mitschnitt...“ im Menü „Online“. Das Fenster „Mitschnitt speichern unter“ wird eingeblendet. Geben Sie einen Dateinamen für den Mitschnitt ein.

Mitschnitt beenden



Die Funktion „Mitschnitt beenden“ im Menü „Online“ beendet den Mitschnitt und speichert die Datei im ASCII-Format.

*Achten Sie bei der Namensgebung darauf, daß die Endung des Dateinamens mit einer Windows-Anwendung (Dateierweiterung *.txt oder *.doc) verknüpft ist. Sie können den Mitschnitt dann ganz einfach aus dem Windows-Explorer aufrufen und weiterbearbeiten.*

Eine Alternative zum Mitschneiden von Mailbox-Sitzungen stellen die Funktionen „Kopieren“ und „Einfügen“ aus dem Menü „Online“ dar. Markieren Sie während einer bestehenden Verbindung einen beliebigen Bildschirm-Ausschnitt mit der Maus und wählen Sie „Kopieren“. Der Ausschnitt wird im Format „Nur Text“ in die Windows-Zwischenablage kopiert. Mit „Einfügen“ können Sie den Ausschnitt später aus der Zwischenablage in **FRITZ!com** oder andere Anwendungen einfügen.



Da Bildzeichen auf dem Monitor im ASCII- oder ANSI-Format vorliegen, werden Bilder als Buchstaben dargestellt.

Der Chat-Modus

CHAT

Während einer bestehenden Verbindung können Sie einen Dialog mit der Gegenstelle beginnen, um z.B. Informationen vom Systemverwalter einer Mailbox zu erhalten. Den Chat-Modus aktivieren Sie, indem Sie den Befehl „Chat“ im Menü „Online“ auswählen oder auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste klicken. Es erscheint ein zweigeteiltes Fenster, in dem Sie Ihre Anmerkungen bei **Lokal** eintragen können. Der Chat-Modus wird durch dieselben Befehle wieder beendet.



Die Verwendung des Chat-Modus ist nur bei Mailboxen erforderlich, die standardmäßig keinen Chat-Modus in ihren Menüs anbieten.

Weitere Funktionen in FRITZ!com

Im Menü „Ansicht“ stehen Ihnen folgende Funktionen für die Darstellung von **FRITZ!com** zur Verfügung:

- Zeichensatz und Schriftart;
- Ein- und Ausblenden von Symbol- und Statusleiste;
- Wechseln zwischen Anzeige der Dauer einer aktuellen Verbindung und bereits angefallenen Gebühren einer Verbindung in der Statuszeile;
- Wechseln zwischen 80 und 132 Spalten sowie 25 und 50 Zeilen auf dem Bildschirm;
- alle Zeichen auf dem Bildschirm löschen.



Weitere Informationen zu diesen Funktionen erhalten Sie in der Online-Hilfe zu **FRITZ!com**.

Einstellungen von FRITZ!com



Wenn Sie die Funktion „Einstellungen“ im Menü „Com“ aktivieren, erscheint ein Dialogfenster mit sechs Registerkarten, auf denen Sie Einstellungen für Verbindung, ISDN-B-Kanal, Nebenstelle, Dateitransfer, Cursorsteuerung und Klänge vornehmen können.

Registerkarte Verbindung

Hier werden lokale Parameter von **FRITZ!com** eingestellt:

Mehrfachrufnummer (MSN)

Hier können Sie **FRITZ!com** eine Mehrfachrufnummer für ausgehende Rufe zuordnen. Dies ist z.B. für die Gebührenerfassung an Nebenstellenanlagen sinnvoll.

Wahlwiederholung

Tragen Sie hier ein, wie oft eine Wahlwiederholung durchgeführt werden soll.

Pause

Darunter tragen Sie ein, wie lange die Pause zwischen den Anwahlversuchen sein soll.

Automatischer Verbindungsabbau

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, nach welcher Zeit eine Verbindung abgebaut werden soll, wenn keine Daten übertragen werden.

Registerkarte ISDN-B-Kanal

Ein B-Kanal-Setup ist ein Anwahlprofil, in dem Sie festlegen, mit welchem B-Kanal-Protokoll und mit welchen Parametern Sie eine Verbindung zu einer Gegenstelle aufbauen. **FRITZ!com** wird mit einigen Beispielrufnummern und B-Kanal-Setups ausgeliefert. Sie können **FRITZ!com** auch eigene Anwahlprofile hinzufügen.

Einer Rufnummer können Sie auf zwei Arten ein B-Kanal-Setup zuweisen.

Konfiguration...

- Sie können eine Rufnummer manuell eingeben und über die Schaltfläche **Konfiguration...** aus den vorhandenen B-Kanal-Setups ein für die Anwahl geeignetes Setup auswählen. Die Setups werden innerhalb von **FRITZ!com** gespeichert.
- Sie haben im Adreßbuch die Möglichkeit, die Rufnummer einer Gegenstelle fest mit einem B-Kanal-Setup zu verbinden. Das Adreßbuch rufen Sie über das Menü „Com“ auf. Falls Sie dort kein Setup mit der Rufnummer verbunden haben, wird das im Fenster „Verbindung aufbauen“ angezeigte Setup zur Anwahl benutzt.



Leitsatz für die Kommunikation ist: Die Protokolle beider Gegenstellen müssen übereinstimmen. Wird eine Verbindung zu einer Gegenstelle aufgebaut, deren B-Kanal-Protokoll nicht mit Ihrem übereinstimmt, wird die Verbindung in den meisten Fällen ohne erläuternde Fehlermeldung beendet.

Setup auswählen

Wählen Sie die Registerkarte „ISDN-B-Kanal“ in den Einstellungen oder klicken Sie bei der Anwahl auf **Konfiguration**. Das folgende Fenster wird eingeblendet:

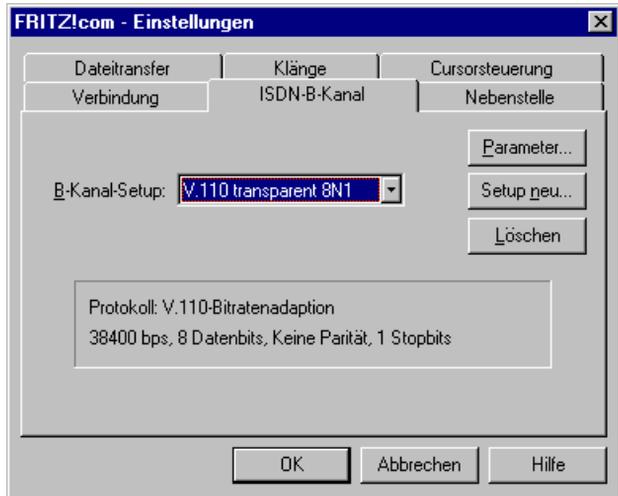


Abb. 17 Registerkarte „ISDN-B-Kanal“

Wenn Sie auf den Pfeil neben „B-Kanal-Setup“ klicken, erscheint eine Liste der gespeicherten Setups. Wählen Sie ein Setup aus. Jetzt wird der Name im Fenster oben angezeigt und die Eigenschaften des Setups dargestellt.

Setup hinzufügen/ändern

Durch Klicken auf die Schaltfläche **Setup neu...** öffnet sich ein Fenster, in dem Sie aufgefordert werden, den Namen des neuen Setups einzugeben.

Danach wird das Fenster „B-Kanal-Einstellungen“ angezeigt, in dem Sie die Parameter für das neue Setup definieren. Dasselbe Fenster erscheint, wenn Sie auf **Parameter** auf der Registerkarte „ISDN-B-Kanal“ klicken.



Abb. 18 Eingabefenster „B-Kanal-Einstellungen“

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Protokollen.



Die genaue Auswahl in diesem Fenster hängt von Ihrem ISDN-Controller ab, da FRITZ!com beim Start von der CAPI-Schnittstelle abfragt, welche Möglichkeiten der ISDN-Controller unterstützt.

X.75 SLP

Das Standardprotokoll für Telematikdienste im ISDN ist X.75 SLP. Der Zusatz SLP steht für „Single Line Protocol“. X.75 überträgt mit 64 Kilobit pro Sekunde. Durch die integrierten Sicherungsmaßnahmen (HDLC) liegt der effektive Datendurchsatz ohne Kompression zwischen 62 und 63 Kbit/Sek.



Die meisten ISDN-Mailboxen in Deutschland verwenden dieses Protokoll.

X.75 SLP m. V.42bis

Bei diesem Protokoll ist die Datenkompression nach V.42bis aktiviert. Die Gegenstelle muß dieses Leistungsmerkmal ebenfalls unterstützen.

X.75 SLP m. T.70 NL

Dieses Protokoll wird nur von wenigen Mailboxen verwendet.

Bildschirmtext

Sie können mit **FRITZ!com** eine Verbindung zu T-Online (Btx) herstellen. Verwenden Sie in diesem Fall das Protokoll „Bildschirmtext“.

V.110-Bitratenaaption

ISDN-Zugänge über die Bitratenaaption nach V.110 sind nur noch selten anzutreffen. Hier werden langsamere Datenraten aus der analogen Welt auf das 64 Kbit/s-Format des ISDN angepaßt. Die effektive Datenübertragungsrate wird durch die Bitrate der Gegenstelle bestimmt.

Nach Auswahl von **V.110-Bitratendaption** werden die Schnittstellen-Parameter aktiv und Sie können die erforderlichen Einstellungen vornehmen. Nähere Informationen zu den Parametern erhalten Sie in der Online-Hilfe.

Modem analog

Falls Ihr ISDN-Controller die Analog-Emulation beherrscht, d.h. Verbindung zu analogen Gegenstellen herstellen kann, wählen Sie das B-Kanal-Setup „Modem analog“. Stellen Sie in den B-Kanal-Einstellungen die maximal unterstützte Bitrate der Emulation und die weiteren Schnittstellen-Parameter ein (siehe Online-Hilfe).

Setup löschen



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** auf der Registerkarte „ISDN-B-Kanal“, um das im Fenster angezeigte Setup zu löschen.

Registerkarte Nebenstelle

Hier können Sie Einstellungen für die Arbeit an einer Nebenstellenanlage vornehmen:

Betrieb an einer Nebenstelle

Ist Ihr PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen, aktivieren sie das Kästchen.

Amtsholung

Geben Sie hier die Zahl ein, die Sie bei Ihrer Nebenstellenanlage wählen müssen, um eine externe Leitung zu bekommen (meist eine „0“).

Länge der Rufnummern, die ein Amt benötigen

Tragen Sie im nächsten Feld ein, wie viele Stellen eine Amtsrufnummer (externe Nummer) mindestens hat. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. maximal drei Stellen verwendet, tragen Sie also eine „4“ ein. Weitere Hinweise erhalten Sie in den Kapiteln „Installation“ (Punkt 7) und „Tips und Tricks“ (S. 87).

Gebühreneinheit

Tragen Sie hier ein, wieviel eine Telefoneinheit in Ihrem Land kostet.

Registerkarte Dateitransfer

Auf dieser Registerkarte legen Sie fest, mit welchem Transferprotokoll Sie Dateien aus Mailboxen empfangen und in welchem Ordner diese abgelegt werden.

XModem

Das Protokoll XModem überträgt keine Dateinamen. Der Dateiname muß bei Beginn der Übertragung manuell eingetragen werden. **FRITZ!com** startet dann einen entsprechenden Dialog.

XModem überträgt bei Transferbeginn nicht die Dateigröße. Im Transferfenster kann deshalb auch der Übertragungsfortschritt nicht angezeigt werden, sondern nur die Anzahl der lokal eingegangenen Zeichen.

XModem ist der Klassiker der heute verwendeten Protokolle.

XModem 1K

Überträgt Datenblöcke von 1 Kilobyte und hat ansonsten die gleichen Eigenschaften wie XModem.

ZModem

Bei der Übertragung mit dem Transferprotokoll ZModem werden Dateinamen und -länge übertragen. Das Übertragungsfenster kann deshalb entsprechend informativ gestaltet werden. Wenn Sie bei ZModem die Einstellung „Automatischer Empfang“ aktivieren, beginnt die Übertragung sofort, nachdem Sie der Mailbox das Übertragungsprotokoll mitgeteilt haben.



Verwenden Sie ZModem - es ist das schnellste und am häufigsten genutzte Protokoll.

Empfangsordner

Dies ist der Ordner, in dem empfangene Dateien und Mitschnitte von Sitzungen gespeichert werden.

Registerkarte Cursorsteuerung

Auf der Registerkarte „Cursorsteuerung“ konfigurieren Sie die Übertragung von Tastatureingaben (wie BILD AUF, BILD AB und Cursortasten) zur Gegenstelle. Sie können zwischen zwei Optionen wählen:

Doorway-Modus

Im Doorway-Modus werden die Tastatureingaben unverändert zur Gegenstelle übertragen. Diese Einstellung können Sie für die meisten Mailboxen nutzen.

Escape-Sequenzen



Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Tastatureingaben in sogenannte Escape-Sequenzen umgewandelt.

Das Bewegen durch Mailbox-Menüs über die Cursorstasten ist nicht bei allen Mailboxen einheitlich. Treten Probleme beim Benutzen der Cursorstasten auf, probieren Sie eine andere Einstellung der Cursorsteuerung.

Registerkarte Klänge

Mit Hilfe der Registerkarte „Klänge“ können Sie die Zuweisung von Klang und Ereignis überprüfen, andere Klänge zuweisen oder die Klänge ganz ausschalten. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Tips & Tricks“ (S. 85).

Wenn Sie alle Parameter auf den Registerkarten festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen. Das Dialogfenster schließt sich.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Verbindungen zu T-Online aufbauen.
- T-Online-Seiten abrufen, ausdrucken und als Textdatei speichern.
- Makros erstellen, ausführen und bearbeiten.
- Welche Darstellungsfunktionen **FRITZ!btX** hat.
- Welche Einstellungen Sie in **FRITZ!btX** vornehmen können.

7 FRITZ!btX

Mit **FRITZ!btX** stellen Sie die Verbindung zum CEPT-Bereich von T-Online her, dem Online-Dienst der Deutschen Telekom.

Haben Sie eine Verbindung zu T-Online aufgebaut, können Sie ganz bequem T-Online-Seiten abrufen, Telesoftware laden, einzelne Seiten ausdrucken oder speichern. Arbeiten Sie häufig mit T-Online und wollen immer wieder bestimmte Seiten abrufen, z.B. die Willkommenseite Ihrer Bank oder die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn AG, erleichtert Ihnen die Makrofunktion von **FRITZ!btX** enorm die Arbeit: Sie können Makros bei der Anwahl einer bestimmten Seite aufzeichnen. Somit brauchen Sie sich nicht immer durch alle möglichen Seiten zu „hangeln“, sondern gelangen auf direktem Wege zu Ihrem Ziel.

In **FRITZ!btX** können Sie sich bei jedem Verbindungsaufbau zu T-Online automatisch anmelden. Dadurch müssen Sie nicht jedesmal alle Angaben für einen Verbindungsaufbau neu eingeben - **FRITZ!btX** macht das für Sie!



Da FRITZ!btX die T-Online-Seiten nach CEPT-Standard anzeigt, erfolgt der Bildaufbau sehr schnell. FRITZ!btX bietet sich daher für die Verbindung zu T-Online an, wenn Sie Zeit sparen wollen.

Die erste Verbindung zu T-Online

Haben Sie eine Installation mit Konfiguration durchgeführt, sind alle wesentlichen Einstellungen bereits vorgenommen. Sie können sofort eine Verbindung zu T-Online aufbauen.

Einstellungen überprüfen



Haben Sie die Schnellinstallation gewählt, rufen Sie die Einstellungen von **FRITZ!btX** im Menü „BtX“ auf oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Geben Sie auf der Registerkarte „Anwahl“ die T-Online-Rufnummer ein. Die bundeseinheitliche Nummer von T-Online lautet 01910. Arbeiten Sie an einer

Nebenstellenanlage, überprüfen Sie hier auch, ob eine Amtsholung eingegeben ist (siehe S. 75).

Geben Sie dann auf der Registerkarte „Btx-Teilnehmerdaten“ Ihre Anschlußkennung, Ihre Teilnehmernummer, Ihre Mitbenutzersuffix und Ihr persönliches Kennwort ein. Anschlußkennung und Kennwort werden aus Sicherheitsgründen verdeckt angezeigt. Die Teilnehmerdaten werden Ihnen von der Deutschen Telekom mitgeteilt.

Klicken Sie zuletzt noch „Automatisches Anmelden“ an. Bestätigen Sie Ihre Angaben durch Klicken auf **OK**.

Verbindung aufbauen



Starten Sie den Verbindungsaufbau zu T-Online, indem Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Verbindungsaufbau** klicken.

Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Aufbau der Verbindung. Rufnummer...“.

Aufruf einer T-Online-Seite

Nachdem Sie eine Verbindung zu T-Online hergestellt haben, können Sie sofort loslegen und die gewünschten Seiten aufrufen.

Im folgenden werden beispielhaft die T-Online-Seiten der Deutschen Bahn AG aufgerufen (Änderungen der Seiten durch die Deutsche Bahn AG vorbehalten).



Alle Befehlszeichen auf einer T-Online-Seite wie z.B. Zahlen sowie Sternchen und Raute können Sie mit der Maus doppelt anklicken. Ihre Eingabe wird dann sofort zur Gegenstelle geschickt.

Klicken Sie auf der T-Online-Willkommenseite zunächst auf die **Raute (#)**. Im folgenden Inhaltsverzeichnis klicken Sie auf die **76** neben dem Eintrag **Reise und Verkehr**. In dem erscheinenden Übersichtsfenster wählen Sie den Eintrag **10 Fahr- und Flugpläne** und anschließend den Eintrag **10 Deutsche Bahn**. Klicken Sie auf der nächsten Seite auf den Eintrag **11.....Fahrplanauskunft + Buchung**.

Alternativ zu diesem Vorgehen können Sie auch auf der Willkommenseite von T-Online direkt die Seitennummer der Fahrplanauskunft über die Tastatur von **FRITZ!btx** eingeben. Die Seitennummer der Fahrplanauskunft lautet:

***2580055#**

Starten Sie jetzt eine Anfrage bei der Deutschen Bahn. Geben Sie unter Verwendung Ihrer Rechnertastatur und der **FRITZ!btx**-Tastatur Reisetag, Abfahrts- und Zielbahnhof sowie Abfahrts- oder Ankunftszeit ein. Schicken Sie Ihre Anfrage ab. In Kürze erhalten Sie das Anfrageergebnis.

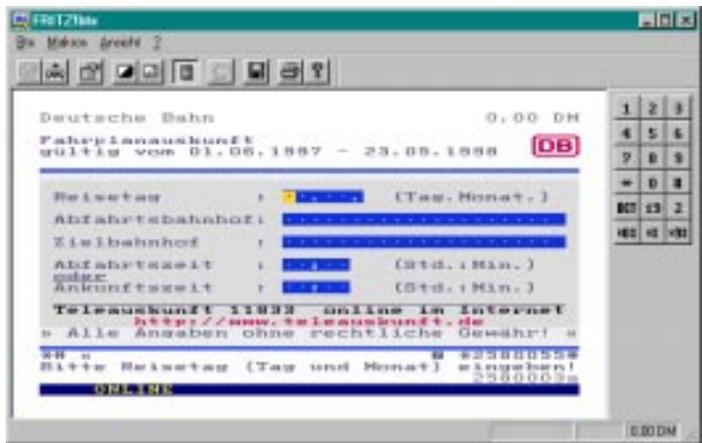


Abb. 19 Anfrageseite Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn

Drucken von T-Online-Seiten

Sie können sich das Abfrageergebnis jetzt ausdrucken. **FRITZ!btx** ermöglicht Ihnen, einzelne Textseiten auszudrucken.



Wählen Sie dazu die Funktion „Textausdruck...“ im Menü „Btx“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche. Ein Eingabefeld wird eingeblendet, in dem Sie diverse Druckoptionen festlegen können. Bestätigen Sie mit **OK**.

Weitere Druckoptionen und Druckereinstellungen können Sie in der Funktion „Druckereinstellungen“ im Menü „Btx“ wählen.

T-Online-Seiten als Textdatei speichern



Wenn Sie eine T-Online-Seite speichern möchten oder mehrere Anfrageergebnisse in einer Datei sammeln möchten, wählen Sie die Funktion „Text speichern...“ im Menü „Btx“ oder klicken Sie auf die Schaltfläche in der Symbolleiste. Die aktuelle T-Online-Seite wird im Format .txt als Datei gespeichert.

Wenn Sie in dem eingeblendeten Dialogfeld die Option „Btx-Seite anfügen“ aktivieren, werden neue Seiten an die angegebene Datei angehängt. Ist diese Funktion nicht aktiv, können Sie einen neuen Dateinamen vergeben oder den Inhalt der aktuellen Datei überschreiben.



Abb. 20 Option „Btx-Seite anfügen“ im Dialog „Speichern unter“

Verbindungsabbau



Zum Beenden Ihrer T-Online-Sitzung wählen Sie aus dem Menü „Btx“ die Funktion „Ende“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche.

Schneller am Ziel mit Makros

Bei der Arbeit mit T-Online kommt es vor, daß man wiederholt auf bestimmte Seiten zurückgreifen möchte. Damit Sie nicht immer die jeweilige Seitennummer neu eingeben müssen, bietet **FRITZ!btx** die Möglichkeit, solche Zeichenfolgen als **Makro** abzuspeichern. Zum Aufruf einer Seite müssen Sie dann nur noch das Makro im Menü „Makros“ auswählen. Sie können bis zu 20 verschiedene Makros erstellen.

Makro erstellen

Die Funktion „Lernen“ im Btx-Makro-Manager bietet eine einfache Möglichkeit, umfangreiche Makros zu erstellen. Jeder Schritt zum Aufruf einer bestimmten T-Online-Seite wird mitgeschnitten. Anschließend steht Ihnen die gesamte Schrittfolge als Makro zur Verfügung.



Mit dem Btx-Makro-Manager können Sie Makros auch manuell erstellen. Lesen Sie dazu die Anleitungen in der Online-Hilfe.

Makro aufzeichnen

Stellen Sie zunächst die Verbindung zu T-Online her. Wählen Sie dann die Funktion „Bearbeiten“ im Menü „Makros“ aus. Klicken Sie im Fenster „Btx-Makro-Manager“ auf **Lernen**. Geben Sie einen Namen für das neue Makro an und klicken Sie auf **OK**, um die Aufzeichnung zu starten.

Wählen Sie jetzt die gewünschte Seite wie gewohnt aus. Jeder Schritt wird von **FRITZ!btX** mitgeschnitten.



Sind Sie am Ziel angelangt, beenden Sie die Makroaufzeichnung, indem Sie auf die Schaltfläche **Makro abrechnen/Lernmodus beenden** in der Symbolleiste klicken oder **Esc** drücken. Bestätigen Sie die Frage, ob Sie das Makro dem Btx-Makro-Manager hinzufügen wollen. Das Makro erscheint nun in der Liste des Btx-Makro-Managers sowie im Menü „Makros“.



Weitere Informationen zum Bearbeiten und Löschen von Makros mit Hilfe des Btx-Makro-Managers finden Sie in der Online-Hilfe.

Makro ausführen

Um ein erstelltes Makro auszuführen, klicken Sie auf den **Makronamen** im Menü „Makros“ (Makro 1 bis 20) oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (Strg + 1 bis 0). Das Makro wird sofort ausgeführt.



Sie können die Ausführung eines Makros abrechnen, indem Sie auf die Funktion „Abrechnen“ im Menü „Makros“ oder auf die Schaltfläche **Makro abrechnen** in der Symbolleiste klicken.

Weitere Funktionen in FRITZ!btX

In **FRITZ!btX** stehen Ihnen noch weitere Funktionen und Hilfsmittel zur Verfügung. Sie können sie über die Symbolleiste oder über die Funktionen der Menüleiste aufrufen.

- **Bildschirmdarstellung ändern**

Mit Hilfe der Funktionen im Menü „Ansicht“ können Sie die Darstellung auf Ihrem Bildschirm ändern.



- **Tastatur aus- und einblenden**

Falls Ihnen der Zahlenblock Ihrer Computertastatur nicht zur Verfügung steht, können Sie die **Tastatur** verwenden, die rechts auf dem Bildschirm eingeblendet ist. Sie können sie genauso wie den Zahlenblock auf Ihrem PC nutzen, um sich in T-Online zu bewegen.



- **Attribute ausschalten**

Die Funktion „Attribute ausschalten“ schaltet die Darstellungsattribute einer T-Online-Seite (Farben, Unterstreichen, Größe usw.) aus.



- **Aufdecken**

Auf einer Seite kann ein Anbieter Bereiche so anlegen, daß sie nicht sichtbar sind. Die Funktion „Aufdecken“ deckt solche nicht sichtbaren Bereiche auf, so daß sie eingesehen werden können.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von **FRITZ!btx**.

Die Einstellungen von FRITZ!btx



Wenn Sie den Befehl „Einstellungen“ im Menü „Btx“ auswählen oder auf die entsprechende Schaltfläche klicken, erscheint ein Fenster mit fünf Registerkarten — Btx-Teilnehmerdaten, Anwahl, ISDN, Telesoftware, Klänge. Hier nehmen Sie Grundeinstellungen für die Arbeit mit **FRITZ!btx** vor.

Registerkarte Btx-Teilnehmerdaten

Die Teilnehmerdaten werden Ihnen von der Telekom mitgeteilt, wenn Sie einen T-Online-Zugang beantragen. Haben Sie diese Daten nicht, können Sie sich als Gast bei T-Online einwählen, um sich den Online-Dienst erst einmal anschauen.

Anschlußkennung

Geben Sie hier Ihre Anschlußkennung ein. Die Anschlußkennung wird aus Sicherheitsgründen verdeckt eingegeben, d.h. auf dem Bildschirm erscheinen Sternchen statt Buchstaben.

Teilnehmernummer

Tragen Sie in das zweite Feld Ihre Teilnehmernummer ein.

Mitbenutzersuffix Tragen Sie in das dritte Feld Ihre Mitbenutzersuffix ein.

Kennwort Geben Sie Ihr persönliches Kennwort an. Es wird ebenfalls verdeckt in Form von Sternchen angezeigt.



Falsche Angaben können zur Sperrung Ihres T-Online-Anschlusses führen! Achten Sie bei Eingabe des Kennwortes auf die Groß- und Kleinschreibung!

Automatisches Anmelden



Durch Ankreuzen dieser Zeile können Sie festlegen, daß die Angabe von Anschlußkennung, Teilnehmernummer, Mitbenutzersuffix und Kennwort bei jedem Verbindungsaufbau zu T-Online automatisch erfolgen soll. Dadurch müssen Sie diese Angaben nicht manuell eintragen — **FRITZ!btX** macht das für Sie!

Wenn Sie „Automatisches Anmelden“ ankreuzen und Ihre Anschlußkennung und Ihr persönliches Kennwort nicht angeben, gelangen Sie beim Verbindungsaufbau in den T-Online-Gastzugang. Von dort aus können Sie sich aber jederzeit manuell anmelden.

Registerkarte Anwahl

Rufnummer Geben Sie hier die Rufnummer von T-Online ein. Die bundeseinheitliche Nummer lautet 01910.

Betrieb an einer Nebenstelle Ist Ihr PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen, klicken Sie dieses Kästchen an.

Amtsholung Geben Sie hier die Zahl ein, die Sie bei Ihrer Nebenstellenanlage wählen müssen, um eine externe Leitung zu bekommen (meist eine „0“).

Länge der Rufnummern, die ein Amt benötigen Tragen Sie im nächsten Feld ein, wieviele Stellen eine Amtsrufnummer (externe Nummer) mindestens hat. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. maximal drei Stellen verwendet, tragen Sie also eine „4“ ein. Weitere Informationen erhalten Sie in den Kapiteln „Installation“ (Punkt 7) und „Tips und Tricks“ (S. 87).

Gebühreneinheit Tragen Sie hier ein, wieviel eine Telefoneinheit in Ihrem Land kostet.

Registerkarte ISDN

Auf dieser Registerkarte tragen Sie folgende Parameter ein:

MSN

Tragen Sie hier eine Mehrfachrufnummer für **FRITZ!btX** ein. Sie kann z.B. an einigen Nebenstellenanlagen zur Abrechnung verwendet werden.

Protokoll

Die genaue Auswahl in diesem Feld hängt von dem ISDN-Controller ab, den Sie verwenden. In den meisten Fällen können Sie die Standardeinstellung (X.75) übernehmen.

Registerkarte Telesoftware

Um den Empfang von Telesoftware zu ermöglichen, aktivieren Sie das Kästchen vor „Telesoftware empfangen“.

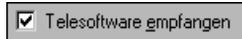


Abb. 21 Option „Telesoftware empfangen“

Geben Sie darunter den Ordner an, in dem empfangene Telesoftware gespeichert werden soll. Wählen Sie keinen besonderen Pfad, werden die Dateien im Ordner DATEN abgelegt.

Wird Telesoftware empfangen, erscheinen der Dateiname und die Anzahl der bereits übertragenen Bytes in der Statuszeile am unteren Rand des **FRITZ!btX**-Fensters.

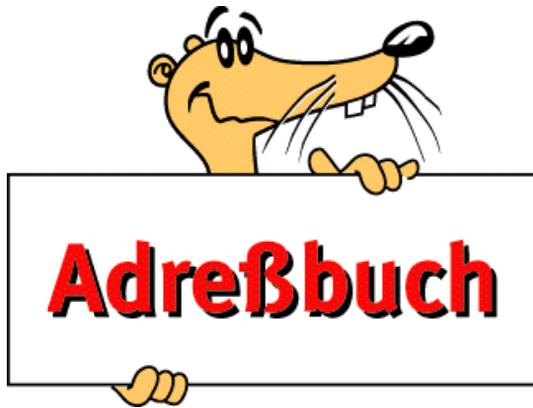


Sie sollten den Empfang von Telesoftware ausschalten, wenn Sie in T-Online die Seiten von Telesoftware-Anbietern durchblättern möchten, ohne daß automatisch Daten auf Ihrer Festplatte gespeichert werden.

Registerkarte Klänge

Auf der Registerkarte „Klänge“ können Sie die Zuweisung von Klang und Ereignis überprüfen, andere Klänge zuweisen oder die Klänge ganz ausschalten. Nähere Hinweise dazu finden Sie im Kapitel „Tips und Tricks“ sowie in der Online-Hilfe

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfenster wird automatisch geschlossen.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Einen neuen Kommunikationspartner in das Adreßbuch eintragen.
- Datensätze verwalten.
- Mehrere Adreßbücher anlegen und verwenden.

8 Adreßbuch

In das Adreßbuch können Sie für die Module **FRITZ!data**, **FRITZ!fax** und **FRITZ!com** häufig benötigte Rufnummern sowie weitere Parameter für den Verbindungsaufbau eintragen und speichern. Wenn Sie dann in diesen **FRITZ!32**-Modulen bei der Anwahl auf die Schaltfläche **Adressen...** klicken, erscheinen die Adreßbucheinträge für das entsprechende Modul. Die Rufnummer wird durch Doppelklicken in das Fenster „Verbindung aufbauen“ übernommen.

Sie können mehrere Adreßbücher erstellen sowie bestehende dBase-Datenbanken mit **FRITZ!32** verwenden. Lesen Sie dazu die Hinweise ab Seite 81.

Neuen Eintrag im Adreßbuch anlegen

Die Adresse der AVM Vertriebs KG ist nach der Installation von **FRITZ!32** schon im Adreßbuch eingetragen. Um weitere Nummern einzutragen, gehen Sie folgendermaßen vor.



Rufen Sie das Adreßbuch auf und legen Sie mit Hilfe der Schaltfläche **Neuer Datensatz** einen leeren Datensatz an.

Allgemeine Angaben

Machen Sie im **linken** Fensterbereich allgemeine Angaben zur Gegenstelle. Mit Hilfe dieser Angaben, z.B. Name, Vorname, Firma und Adresse, können Sie die Einträge eindeutig unterscheiden. Das Feld „Bezeichnung“ ist hierbei besonders wichtig. Wenn Sie in den einzelnen **FRITZ!32**-Modulen beim Verbindungsaufbau auf die Schaltfläche **Adressen...** klicken, werden Bezeichnung und Rufnummer der Gegenstelle im Adreßbuch-Auszug angezeigt.

Rufnummern

In den **rechten** Bereich tragen Sie die Rufnummern der Gegenstelle für die verschiedenen **FRITZ!32**-Module ein. Sie brauchen nur die Nummern angeben, die Sie auch tatsächlich für diese Gegenstelle verwenden.

Wenn Sie **FRITZ!data** für die Kommunikation mit der Gegenstelle nutzen wollen, geben Sie neben der Rufnummer auch das Übertragungsprotokoll und ggf. den Benutzernamen und das Paßwort für den Zugriff auf die Gegenstelle an.

Bei **FRITZ!com** kann der Adreßbucheintrag fest mit einem B-Kanal-Setup verbunden werden. Wählen Sie das gewünschte Setup aus der Liste aus.



Wenn Sie alle erforderlichen Angaben gemacht haben, speichern Sie den neuen Eintrag ab, indem Sie auf die Schaltfläche **Datensatz speichern** in der Symbolleiste klicken.

Datensatz kopieren



Häufig unterscheiden sich zwei Empfänger nur in einer oder zwei Angaben, z.B. wenn es sich um mehrere Ansprechpartner einer Firma handelt, die unterschiedliche Faxnummern haben. Dann bietet es sich an, einen bereits eingetragenen Datensatz zu kopieren und nur das entsprechende Feld zu ändern. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Datensatz kopieren** wird der aktuelle Datensatz einmal kopiert. Haben Sie die gewünschten Datenfelder geändert, speichern Sie den neuen Datensatz wie oben beschrieben ab.



Ausführliche Informationen zu den Datenfeldern im Adreßbuch finden Sie auch in der Online-Hilfe.

Einträge im Adreßbuch verwalten



Mit Hilfe dieser vier Schaltflächen in der Symbolleiste können Sie bequem durch die Einträge des Adreßbuchs blättern oder zum ersten bzw. letzten Datensatz springen.

Datensatz suchen

Wenn Ihr Adreßbuch umfangreich ist, kann es sehr umständlich sein, nur über das Vor- und Zurückblättern zu einem Datensatz zu gelangen. Daher enthält das Adreßbuch zwei Suchfunktionen, die die Suche nach bestimmten Datensätzen erleichtern:



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen** in der Symbolleiste. Ein Fenster wird eingeblendet, das von allen Empfängern das Da-

tenfeld „Bezeichnung“ anzeigt. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Eintrag, um den Datensatz anzuzeigen.

Mit Hilfe der Funktion „Feldsuche“ im Menü „Datensatz“ können Sie auch nach dem Inhalt eines bestimmten Datenfeldes suchen. Dazu bewegen Sie den Cursor in das gewünschte Datenfeld und wählen die Funktion „Feldsuche“. Die nun eingeblendete Liste enthält für jeden Datensatz den Inhalt des ausgewählten Datenfeldes und des Datenfeldes „Bezeichnung“.

Einträge löschen



Das Löschen von Datensätzen erfolgt in zwei Schritten: Zuerst werden die betreffenden Datensätze zum Löschen markiert, dann werden sie endgültig gelöscht. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datensatz löschen** in der Symbolleiste, um einen Datensatz zum Löschen zu markieren. Diese Markierung kann jederzeit durch erneutes Klicken auf die Schaltfläche rückgängig gemacht werden. Sollen die zum Löschen markierten Einträge endgültig aus dem Adreßbuch entfernt werden, müssen Sie das Adreßbuch reorganisieren. Dazu wählen Sie die Funktion „Reorganisieren“ aus dem Menü „Datei“.

Mehrere Adreßbücher anlegen und verwenden

Wollen Sie mehrere Adreßbücher für verschiedene Zwecke anlegen, z.B. eins mit privaten Adressen und ein zweites für Geschäftsadressen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Kopieren Sie das **FRITZ!32**-Adreßbuch (FRITZADR.DBF) mit dem Windows-Explorer und geben Sie der Kopie einen aussagekräftigen Namen, z.B. „PRIVAT.DBF“.
- Starten Sie das Adreßbuch und rufen Sie die Funktion „Öffnen“ im Menü „Datei“ auf. In der Dateiübersicht wählen Sie das kopierte Adreßbuch. Löschen Sie nicht mehr benötigte Einträge und tragen Sie die neuen Adressaten ein, die Sie in dieser Datenbank verwalten wollen.
- In den **FRITZ!32**-Modulen steht Ihnen beim Verbindungsaufbau immer das Adreßbuch zur Verfügung, das zuletzt geöffnet war. Um die Datenbank zu wechseln, rufen Sie das

FRITZ!32-Adreßbuch auf und öffnen Sie die gewünschte Datenbank.

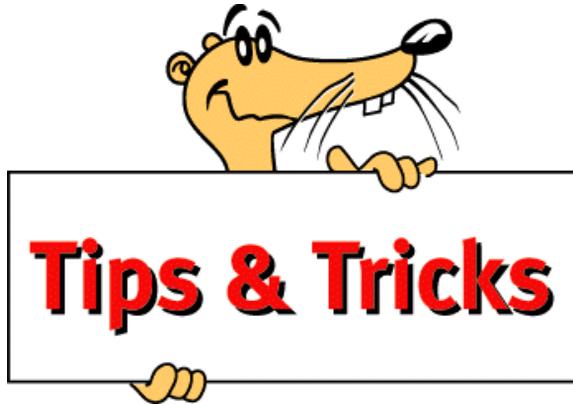
Eigene dBase-Datenbank nutzen

Statt des Standard-Adreßbuchs können Sie auch eine eigene Datenbank im dBase IV-Format verwenden.

Damit Sie diese Datenbank im Adreßbuch öffnen und verwenden können, muß sie bestimmte Datenfelder mit den zugehörigen Feldnamen enthalten. Informationen darüber, wie die Datenbank aufgebaut sein sollte, erhalten Sie in der Online-Hilfe.



Bitte öffnen Sie keine Datenbank im FRITZ!32-Adreßbuch, ohne vorher die Übereinstimmung der Formate überprüft zu haben. Lesen Sie die ausführlichen Hinweise in der Online-Hilfe zur Verwendung von dBase-Datenbanken.



In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie:

- Die Sounds von **FRITZ!32** nutzen.
- An Nebenstellenanlagen arbeiten.
- Die Kontextmenüs der rechten Maustaste in **FRITZ!32** nutzen.
- Nicht mehr benötigte Dateien von **FRITZ!32** löschen und so Festplattenspeicher sparen.
- **FRITZ!32** deinstallieren.
- Bei einer Neuinstallation von **FRITZ!32** vorgehen.

9 Tips und Tricks

In diesem Kapitel erhalten Sie nützliche Ratschläge, die Ihnen die Arbeit mit **FRITZ!32** erleichtern und Ihnen bei der Lösung von Problemen helfen.

Der Sound von FRITZ!

FRITZ!32 nutzt die Multimedia-Eigenschaften von Windows, um auf ISDN-Ereignisse im Hintergrund aufmerksam zu machen, z.B. auf neu eingetroffene Faxe oder eine erfolgreiche Datenübertragung. Sie können die mitgelieferten Klänge nutzen oder eigene WAV-Dateien verwenden.

Bei der Installation von **FRITZ!32** werden Klangereignisse definiert und mit mitgelieferten WAV-Dateien verknüpft.

Voraussetzungen

Um den Sound realisieren zu können, brauchen Sie eine Soundkarte und die dazugehörigen Klangtreiber. Hinweise zur Installation der Karte und der Treiber erhalten Sie im Handbuch Ihrer Soundkarte.

Die FRITZ!32-Klänge

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, welche **FRITZ!32**-Ereignisse mit Klängen verknüpft sind:

ISDN-Vorgang	.wav-Datei	FRITZ!data	FRITZ!fax	FRITZ!com	FRITZ!btx
Aufbau der Verbindung	gut.wav	x		x	x
Abbau der Verbindung	gut.wav	x		x	x
Dateien erfolgreich übertragen	gut.wav	x	x	x	x
Abbruch der Verbindung	fehler.wav	x	x	x	x
Abbruch der Übertragung	fehler.wav	x	x	x	x
Neue Faxe vorhanden	neufax.wav		x		

Tab. 2 FRITZ!32-Sounds und zugehörige Ereignisse

Klänge in den FRITZ!32-Modulen einstellen

Wählen Sie in den Modulen von **FRITZ!32** die Registerkarte „Klänge“ aus dem Dialogfenster „Einstellungen“:

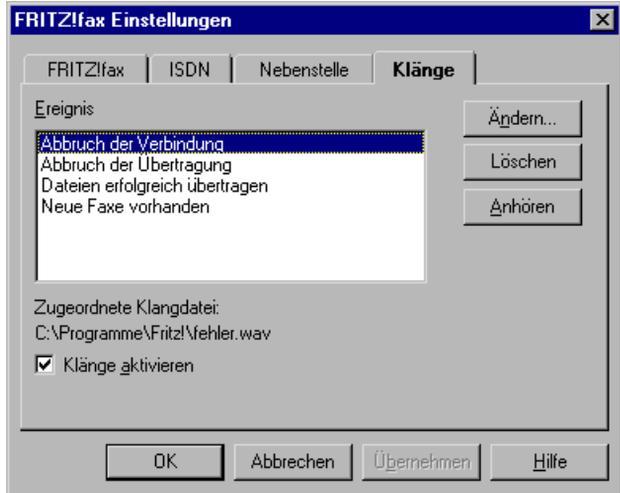


Abb. 22 Konfiguration der Klänge in FRITZ!fax

Im Fenster „Einstellungen“ werden die im Modul unterstützten Ereignisse aufgelistet. Mit der Maus können Sie ein Ereignis markieren. Die zugeordnete Klangdatei wird dann unterhalb des Fensters mit Pfadnamen angezeigt.

Das Kreuz zeigt an, daß die Klangoptionen aktiviert sind.



Wenn Sie die Klangeinstellungen in einem Modul ändern, z.B. eine andere Datei für das Ereignis „Abbruch der Verbindung“ auswählen, dann gelten diese Änderungen für alle Module. Sie werden nach dem nächsten Programmstart gültig.

Ändern...

Mit Hilfe der Schaltfläche **Ändern** können Sie einem Ereignis einen anderen Klang zuordnen. Sie können dabei jede beliebige Datei im WAV-Format auswählen, die auf Ihrem Rechner gespeichert ist. Die Sounds von **FRITZ!32** befinden sich im FRITZ!32-Ordner.

Löschen

Mit der Schaltfläche **Löschen** wird die Zuordnung von Klang und Ereignis aufgehoben. Die WAV-Datei wird nicht gelöscht.

Die Funktion **Anhören** spielt die dem aktiven Ereignis zugeordnete WAV-Datei ab.

Hinweise für die Arbeit an Nebenstellenanlagen

FRITZ!32 kann sowohl direkt am ISDN als auch an einer Nebenstellenanlage betrieben werden. Die Parameter für den Betrieb an Nebenstellenanlagen werden in den Einstellungen der **FRITZ!32**-Module auf der Registerkarte „Nebenstelle“ festgelegt.

Wenn Ihr ISDN-Controller direkt mit dem ISDN verbunden ist, kreuzen Sie das Kästchen vor „Betrieb an einer Nebenstelle“ **nicht** an.

Arbeiten Sie an einer Nebenstellenanlage, kann diese unterschiedlich konfiguriert sein. Dies wirkt sich auch auf die Einstellungen in den **FRITZ!32**-Modulen aus:

1. Die Nebenstellen sind auf automatische oder spontane Amtsholung eingestellt, d.h. es steht sofort eine Amtsleitung zur Verfügung. Bei externen Gesprächen braucht keine Ziffer wie z.B. „0“ vorgewählt werden.

Ist dies bei Ihnen der Fall, kreuzen Sie das Kästchen vor „Betrieb an einer Nebenstelle“ **ebenfalls nicht** an.

Bei einer solchen Konfiguration sind keine internen Verbindungen zwischen den einzelnen Nebenstellen möglich.

2. Um an Ihrer Nebenstellenanlage externe Gespräche führen zu können, müssen Sie eine Ziffer vorwählen — die Amtsholung. Dies ist meist die „0“.

Aktivieren Sie in diesem Fall die Option „Betrieb an einer Nebenstellenanlage“. Bei einer solchen Konfiguration sind interne Verbindungen zwischen den einzelnen Nebenstellen möglich.

Nachdem Sie den Betrieb an einer Nebenstellenanlage aktiviert haben, werden die Felder darunter aktiv. Geben Sie hier folgendes an:

Amtsholung

Tragen Sie zunächst die Ziffer ein, die bei externen Verbindungen vorgewählt werden muß (meist die „0“). Dies ist die Amtsholung.

Länge der Rufnummern, die ein Amt benötigen



Tragen Sie hier die Anzahl der Stellen ein, die eine externe Nummer mindestens haben muß. Werden innerhalb Ihrer Nebenstellenanlage z.B. 3 Ziffern verwendet, ist „4“ die richtige Eingabe.

Dieser Eintrag ist wichtig, damit FRITZ!32 erkennen kann, ob es sich bei der gewählten Rufnummer um ein internes oder externes Gespräch handelt.

Beispiel: Die Nebenstellen haben eine dreistellige Durchwahl (z.B. -186). Als Mindestlänge der Rufnummern, die ein Amt benötigen, geben Sie daher eine „4“ ein. Wenn Sie nun mit einem **FRITZ!32**-Modul eine Nummer wählen, die mehr als drei Stellen hat, z.B. 39984300, dann weiß **FRITZ!32**, daß dies eine externe Nummer ist, und hängt automatisch die „0“ als Amtsholung davor. Bei internen Gesprächen, bei denen die Rufnummer weniger als 4 Stellen hat, wird die Amtsholung weggelassen. So werden interne Verbindungen ohne Gebühren möglich.

Die Voreinstellungen „0“ für Amtsholung und „4“ für „Anzahl der Stellen“ können an allen gängigen Nebenstellenanlagen verwendet werden.

Schneller arbeiten mit Kontextmenüs

FRITZ!32 bietet Ihnen die Möglichkeit, über Kontextmenüs per Maus direkt auf häufig benötigte Funktionen zuzugreifen.

Ein Kontextmenü erscheint, wenn Sie mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich des Hauptfenster eines **FRITZ!32**-Moduls klicken. Um eine Funktion aus dem Kontextmenü auszuwählen, bewegen Sie die Markierung auf die gewünschte Funktion und klicken einmal auf den Befehl.

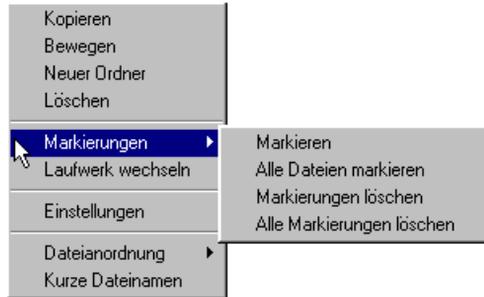


Abb. 23 Das Kontextmenü in FRITZ!data



Ausführliche Informationen zu den einzelnen Funktionen der Kontextmenüs erhalten Sie in der Online-Hilfe.

So sparen Sie Festplattenspeicher

In regelmäßigen Abständen sollten Sie die Datenordner von **FRITZ!32** überprüfen und nicht mehr benötigte Dateien löschen.

FRITZ!data

Überprüfen Sie den Ordner, in dem Sie Ihre Daten speichern. Oft werden empfangene Dateien nur in andere Ordner kopiert und sind dann mehrfach vorhanden. Überprüfen Sie auch, ob die im Server-Modus empfangenen Dateien für Sie noch aktuell sind.

FRITZ!data erstellt bei jedem Aufruf eine Protokolldatei mit den ISDN-Aktivitäten – Fritzdat.log. Wenn diese Datei größer als 64.000 Byte ist, wird eine neue Protokolldatei angelegt und die alte unter dem Dateinamen Fritzdat.001-004 gespeichert. Das gleiche erfolgt bei einem Neustart des Programmes. Wenn Sie diese Dateien nicht mehr benötigen, löschen Sie sie. Wenn Sie später noch darauf zurückgreifen möchten, müssen sie unter einem anderen Dateinamen gespeichert werden.

FRITZ!fax

FRITZ!fax speichert Telefaxe als .SFF-Dateien in den Ordnern \FAXSEND und \FAXREC. Im .SFF Format werden Dateien je nach Struktur meist größer als z.B. Winword-Dateien. Die .SFF-Dateien sind mit dem Fax-Journal verknüpft. Wenn Sie also die Einträge im Journal löschen, wird auch die zugehörige .SFF-Datei gelöscht. Nicht mehr benötigte Faxdateien sollten Sie deshalb regelmäßig im Fax-Journal löschen. Achten Sie in diesem Zusammenhang besonders auf Faxdateien, die Sie an mehrere Empfänger versandt haben. Für jeden Sendevorgang wird ein Eintrag im Ausgangsjournal angelegt.

Sie können bei Bedarf Faxdateien extern speichern. Lesen Sie dazu bitte Kapitel 4 „FRITZ!fax“. Wenn Sie Faxdokumente extern speichern, bleibt die SFF-Datei unabhängig vom Journal existent. Überprüfen Sie dann den Ordner, in dem Sie solche Dokumente speichern.

Hinweise zum Sichern des Journals finden Sie in diesem Kapitel im Abschnitt „Hinweise für eine Neuinstallation von FRITZ!32“

FRITZ!com & FRITZ!btx

Überprüfen Sie gelegentlich, welche Daten im Datenordner für Sie noch aktuell sind. Oft werden Dateien „gepackt“ übertragen und beim „Entpacken“ bleibt die komprimierte Datei zusätzlich erhalten. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien.

FRITZ!vox

Der Anrufbeantworter speichert Anrufe als WAV-Dateien. Abhängig von der Länge des Anrufes können diese Dateien relativ viel Speicherplatz in Anspruch nehmen (1 Minute Aufnahmezeit entspricht z.B. einer Dateigröße von 0,5 MB). Überprüfen Sie deshalb in regelmäßigen Abständen den Ordner, in dem die Anrufe gespeichert werden, und löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien.

FRITZ!32 deinstallieren



FRITZ!32 kann über die Systemsteuerung von Windows 95 bzw. Windows NT 4.0 vollständig von Ihrem Rechner entfernt werden.

*Wenn Sie **FRITZ!32** anschließend neu installieren und bestehende Einträge im Fax-Journal oder der Zugriffsschutzdatenbank übernehmen wollen, sollten Sie zuvor einige Dateien sichern. Lesen Sie dazu die Hinweise im nächsten Abschnitt.*

Rufen Sie die Systemsteuerung über die „Einstellungen“ im Startmenü auf. Öffnen Sie den Ordner „Software“. In der Liste von Programmen, die Windows automatisch entfernen kann, steht auch „FRITZ!32“. Klicken Sie zur Deinstallation auf die Schaltfläche **Hinzufügen/Entfernen**. Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie **FRITZ!32** wirklich vollständig entfernen wollen. Bestätigen Sie mit **Ja**.

Falls das Deinstallationsprogramm die Meldung ausgibt, daß nicht alle Dateien vollständig entfernt werden konnten, löschen Sie die restlichen Dateien im FRITZ!32-Ordner mit Hilfe des Windows Explorers.

Hinweise für eine Neuinstallation von FRITZ!32

Bevor Sie **FRITZ!32** neu installieren, führen Sie eine Deinstallation des Programms durch. Damit Ihnen nach einer Neuinstallation von **FRITZ!32** die Einträge im Fax-Journal, in der Zugriffsschutzdatenbank oder im Adreßbuch weiter zur Verfügung stehen, sollten Sie **vor** der Deinstallation des Programmes einige Dateien in einem anderen Ordner sichern. Dies betrifft folgende Dateien:

Adreßbuch

Aus dem Ordner „FRITZ!“:

FriEmpfj.dbf
FriSendj.dbf
FritzAdr.dbf

Faxe und Anrufe

Falls Sie empfangene oder gesendete Faxe bzw. Anrufe behalten wollen, aus dem Ordner „FRITZ!“:

\comack
\comerr
\comjob
\comrec
\faxrec
\faxsend
\vox

Zugriffsschutz- datenbank

Aus dem Ordner „FRITZ!“ für die Zugriffsschutzdatenbank von FRITZ!data:

fritzusr.dbf

Andere Dateien

Sichern Sie außerdem die Dateien in den Empfangsordnern von **FRITZ!data**, **FRITZ!com** und **FRITZ!btx**, die Sie danach noch verwenden wollen. Notieren Sie sich, welche Dateien und Ordner Sie gesichert haben.

Beginnen Sie eine Neuinstallation wie in Kapitel 2 „FRITZ!32 installieren“ beschrieben.

Nach erfolgreicher Installation können Sie mit dem Explorer oder einem anderen Werkzeug die gesicherten Dateien und Ordner in den neu installierten FRITZ!-Ordner kopieren und dort die leeren Dateien überschreiben.



Wenn Sie das Adreßbuch regelmäßig in einen anderen Ordner speichern, können Sie sich bei Problemen oder nach einer Neuinstallation ein erneutes Eintragen der Adressen auf jeden Fall sparen!

Index

Symbole

2-Kanaltransfer, FRITZ!data 19

A

Abbau der Verbindung, automatisch

FRITZ!com 62

FRITZ!data 29

Amtsholung

Einstellungen FRITZ!btX 75

Einstellungen FRITZ!com 65

Einstellungen FRITZ!fax 43

Anrufe abhören (FRITZ!vox) 52

Anzahl Wahlwiederholungen

Einstellungen FRITZ!com 61

Einstellungen FRITZ!data 28

Attribute ausschalten, FRITZ!btX 74

Aufdecken, FRITZ!btX 74

Automatischer Verbindungsabbau

FRITZ!com 62

FRITZ!data 29

B

B-Kanal-Setup hinzufügen 63

Bearbeiten, Zugriffsschutzdatenbank

FRITZ!data 26

Betrieb an einer Nebenstellenanlage

Einstellungen FRITZ!btX 75

Einstellungen FRITZ!com 65

Einstellungen FRITZ!fax 43

Installation 12

Bildschirmdarstellung verändern

FRITZ!btX 73

Bildschirmtext, B-Kanal-Setup 64

BtX-Teilnehmerdaten

Einstellungen FRITZ!btX 74

Installation 13

D

Darstellung verändern

FRITZ!btX 73

FRITZ!com 67

Datenkompression, FRITZ!data 19

Datenordner

FRITZ!btX 76

FRITZ!com 66

FRITZ!data 28

FRITZ!fax 42

Dienstekennung FRITZ!fax 43

E

Einstellungen

FRITZ!btX 74

Empfangene Faxe abspeichern 40

Empfangsordner, FRITZ!com 66

F

Fax-Journal

Öffnen bei Empfang 42

Fax-Journal, Einträge löschen 41

Fax-Ordner 42

Faxe abspeichern 40

Faxe empfangen

Sofort ausdrucken 42

Faxe senden 33

FRITZ! installieren 11

FRITZ! neu installieren 91

FRITZ!-Sounds 85

G

Gebühreneinheit

- Einstellungen FRITZ!btX 75
- Einstellungen FRITZ!com 65
- Einstellungen FRITZ!data 29
- Einstellungen FRITZ!fax 43

H

Hauptmenü

- FRITZ!btX 69

I

Installation von FRITZ! 11

K

Klänge konfigurieren

- FRITZ!data 29, 43

Klänge von FRITZ! 85

Konfiguration

- FRITZ!btX 74

Kopfzeile FRITZ!fax

- Einstellungen 41
- Installation 13

L

Länge der Rufnummern, die ein Amt benötigen

- Einstellungen FRITZ!btX 75
- Einstellungen FRITZ!com 65
- Einstellungen FRITZ!data 29
- Einstellungen FRITZ!fax 43

M

Makro (FRITZ!btX)

- ausführen 73
- bearbeiten 73
- erstellen 73
- lernen 72

Mehrfachrufnummer

- FRITZ!btX 76
- FRITZ!data 29
- FRITZ!fax 42
- FRITZ!fax und FRITZ!vox 45

MSN

- FRITZ!btX 76
- FRITZ!data 29
- FRITZ!fax 42
- FRITZ!fax und FRITZ!vox 45

N

Nebenstelle

- Einstellungen FRITZ!com 65
- Einstellungen FRITZ!fax 43
- Installation 12

Neuinstallation FRITZ! 91

P

Pause zwischen Anwahlversuchen

- Einstellungen FRITZ!com 61

Pflege

- FRITZ!com und FRITZ!btX 90
- FRITZ!fax 90
- FRITZ!vox 90

Pollrate, FRITZ!fax 42

Protokoll, FRITZ!data 28

R

Reorganisieren

- FRITZ!vox 53

Rufannahme

- Einstellungen FRITZ!vox 50

Rufnummer T-Online 75

S

Senden von Faxen 33

Servername FRITZ!data 28

Sounds aktivieren 86

Sounds von FRITZ! 85

Systemvoraussetzungen für FRITZ! 8

T

Teilnehmerkennung FRITZ!fax

Einstellungen 41

Installation 13

Transferprotokoll, FRITZ!com 66

U

Übertragungsprotokoll für Server-Modus,

FRITZ!data 26

V

V.110 64, 65

Verbindungsabbau, automatisch

FRITZ!com 62

FRITZ!data 29

Verbindungsaufbau

FRITZ!btx 74

Voraussetzung für Sounds 85

Voraussetzungen für FRITZ! 8

W

Wahlwiederholung

Einstellungen FRITZ!com 61

Einstellungen FRITZ!data 28

X

X.75 64

X.75 SLP mit T.70 NL 64

XModem 66

XModem 1 K 66

Z

ZModem 66

Zugriffsschutzdatenbank bearbeiten 26

Zugriffszeiten FRITZ!data 25